AN EINEN HAUSHALT
VERLAGSPOSTAMT 6410 TELFS
POSTENTGELT BAR BEZAHLT
REGMED 01A022879

Telfer Blatt

Gemeindenachrichten - Amtliche Mitteilung der Marktgemeinde Telfs Jahrgang 17 - Ausgabe 149 - 20. Januar 2006

Sebastian mit Erzbischof

Große Ehre am heurigen Sebastianitag: Salzburgs Erzbischof Dr. Alois Kothgasser trägt unter dem Himmel die Monstranz durch den Ort. Kothgasser, der wegen seines Einsatzes für das sozialpastorale Zentrum Heilig Geist zum Ehrenbürger ernannt wurde, nahm zuletzt 2002 als Bischof der Diözese Innsbruck am Telfer Gemeindefeiertag teil. Um 11 Uhr ehrt Bgm. Dr. Stephan Opperer 13 Telfer für ihre Verdienste um die Marktgemeinde. ***S. 3***

www.telfs.com

Bussystem ist ausverhandelt

Nach langen Verhandlungen läuft seit Dezember das neue Regionalbussystem zwischen Telfs und dem Seefelder Plateau. "Wir konnten auch den bisherigen Gratisschibus integrieren", freut sich Gemeinde-Amtsleiter Mag. Bernhard Scharmer, der im Auftrag von Bgm. Dr. Stephan Opperer die Verhandlungen mit den Plateaugemeinden und dem TVB Seefeld für Telfs führte.

Den kompletten Fahrplan ab/an Telfs und eine genaue Erklärung, wer den Bus gratis benutzen kann, finden Sie auf ***Seite 14***

Mit Konzert und Walzer Verbundenheit gezeigt

Der Neujahrstag symbolisierte auch heuer wieder die gute Verbindung zwischen der Marktgemeinde Telfs und der Wirtschaft. Bgm. Dr. Stephan Opperer moderierte das traditionelle Konzert der Marktmusik im Hotel Interalpen, Stabmeister Franz Winkler tanzte mit Konzernchefin Dkff. Isolde Liebherr den Neujahrswalzer. Zur besonderen Freude der Stammgäste spielte die MMK auch Tirols geheime Hymne "Dem Land Tirol die Treue".

Bilanz und Vorausschau

Ihre Jahresbilanzen für 2005 und die Vorausschau für das Jahr 2006 liefern die Ausschüsse des Gemeinderates exklusiv für das "Telfer Blatt". Schwerpunkt sind sicher die Pläne des Sozialreferates in sachen Jugendhaus und Intergration.

S. 6, 7, 10 und 11

Sparbudget wurde allseits gelobt

Einstimmig genehmigt hat das Ortsparlament im Dezember den Ordentlichen Haushalt der MG Telfs. Das Gesamtbudget umfasst in allen Zweigen 55,2 Mio. Euro.

Trotz sinkender Einnahmen gelang es, das Budget der Marktgemeinde auszugleichen. Hauptgrund war der strikte Sparkurs. Die Personalkosten steigen heuer - allein infolge von Umstrukturierungen ohne Reduzierung des Personalstandes - um 120.000 Euro weniger als im Vorjahr.

Einzelne Gebühren wurden moderat angepasst. Einziger Knackpunkt war die Hundesteuer. Da beantragte die Fraktion "Grüner Lebensraum Telfs" ein Aussetzen der Erhöhung. Mit 16:5 Stimmen wurde sie aber beschlossen.

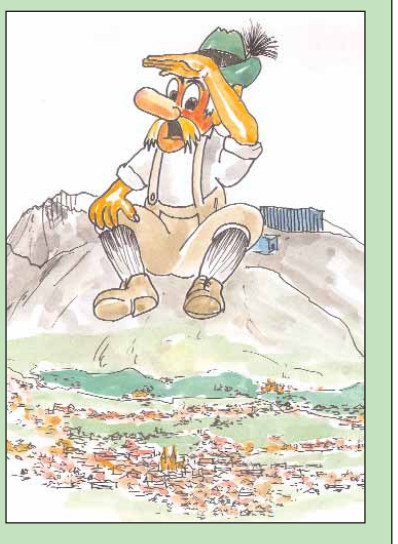
Der Außerordentliche Haushalt wurde vom Ortsparlament mit 18 Stimmen bei drei Enthaltungen angenommen. ***Seite 8-9***

Integration in Telfs ist Thema für "Profil"

GUT VORBEREITET und ausgesprochen interessiert zeigte sich Profil-Redakteurin Mag. Edith Meinhart (r.) im Gespräch mit Bgm. Opperer.

Extra aus Wien angereist kam Redakteurin Mag. Edith Meinhart, um Bgm. Dr. Stephan Opperer für das Nachrichtenmagazin "Profil" zu interviewen. Die Redaktion war auf Opperer wegen seiner klaren Haltung in Sachen Gebetsturm und wegen der bundesweiten positiven Reaktionen - u.a. von Bundespräsident Dr. Heinz Fischer und NR-Präsident Dr. Andreas Khol - aufmerksam geworden. Der Beitrag erscheint vermutlich in der Profil-Ausgabe am 23. Jänner. ***Seite 5***

Telfelix Mundeler



Karikatur: Georg Brückl

Danke - bravo - z'friedn bin i mit eich - gonz guat mocht's es! I wor nämlich strikt dageg'n, dass die Gmoa am Wochenend' die Rothaus-Tiafgarasch für viar Stund' gratis öffnet - weil do hunn i olm mit mein Buam bei jedn Wetter kommod Fuaßboll spieln kennen. Aber iatz bin i erleichtert: Es stellt si a zum Nulltarif koaner eini, weil's trotz Ankündigung niamat überrissn hot. Verstiahn tua i's nit, ober fir mein Buam isch es natürlich fein.

Die Referate der Gemeindeverwaltung

Steuern, Gebühren und Beiträge

Ohne Steuern kann die öffentliche Hand ihre Aufgaben nicht wahrnehmen. Die sorgfältige Verwendung der Budgetmittel im Rahmen des Haushaltsplanes ist wesentliche Grundlage einer funktionierenden Gemeinde. Die Hauptaufgabe der Finanzabteilung ist neben der Erstellung des Haushaltsplanes, des mittelfristigen Finanzplanes, der Jahresrechnung und der Führung der kameralen Buchhaltung die Einhebung und Verwaltung aller Steuern und Abgaben.

Die wichtigsten Aufgaben:
- Kommunalsteuer
- Grundsteuer
- Abfallgebühren
- Hundesteuer
- Erschließungsbeiträge
- Gehsteigbeiträge
- Kurzparkzonenabgaben
- Kindergartenbeiträge
- Pacht- und Anerkennungszins
- Vergnügungssteuer
- Kriegsopfer- und Behindertenabgabe
- Friedhofsgebühren usw.

Weitere Aufgaben der Finanzabteilung:
- Leasing- und Darlehensverwaltung
- Versicherungsverwaltung
- Zahlungsverkehrs und Kassengeschäfte
- Exekutions- und Mahnwesen
- Lohnverrechnung
- Parkraumbewirtschaftung
- Subventionen

Kommunalsteuer
Sachbearbeiter Otto Petuzzi
Telefon: 05262/6961-1201
buchhaltung-petuzzi@telfs.com

Die Kommunalsteuer ist vom Unternehmer für jeden Kalendermonat selbst zu berechnen und bis zum 15. des darauf folgenden Monats an die Gemeinde zu entrichten. Die Steuer beträgt 3 % der Bemessungsgrundlage (das ist die Summe der Arbeitslöhne, die an die Dienstnehmer der in der Gemeinde gelegenen Betriebsstätten gewährt worden sind).

Grundsteuer
Sachbearbeiterin
Maria Scheiring
Telefon: 05262/6961-1207
nur Vormittag!
buchhaltung-scheiring@telfs.com

Grundlage für die Grundsteuer ist der Einheitswert. Dieser wird vom Finanzamt festgesetzt. Grundsteuer A für einen land- und forstwirtschaftlichen Betrieb und Grundsteuer B für Grundvermögen (unbebaute Grundstücke und bebaute Grundstücke) Der Hebesatz beträgt 500 v.H. des Steuermessbetrages. Die Entrichtung der Grundsteuer: je ein Viertel des Jahresbetrages am 15.02., 15.05., 15.08. und 15.11., wenn der Jahresbetrag 72,00 Euro nicht übersteigt, am 15.05.

Hundesteuer
Sachbearbeiter Otto Petuzzi
Telefon: 05262/6961-1201
buchhaltung-petuzzi@telfs.com

Die Hundesteuer beträgt ab 1.1.2006 100,-- Euro für den ersten und 150,-- Euro für jeden weiteren Hund. Die Hundesteuer wird im 1. Quartal vorgeschrieben und ist am 15.2. für das ganze Rechnungsjahr im Voraus zu entrichten. Sofern für einen Hund erst im Laufe des Jahres eine Steuerpflicht entsteht, ist sie binnen eines Monats fällig. Die Hundemarke kostet einmalig 5,-- Euro.

Gehsteigbeiträge
Sachbearbeiterin
Marlene Effenberger
Telefon: 05262/6961-1406
nur Vormittag!
bauamt-effenberger@telfs.com

Der Gehsteigbeitragssatz entspricht 1 % der durchschnittlichen Kosten für die Herstellung von einem Quadratmeter zeitgemäßer Gehsteigfläche in der Gemeinde. Die Steuerpflicht entsteht bei Neubau oder Änderung eines Gebäudes, durch die dessen Baumasse vergrößert wird. Sie entsteht auch bei Erschließung eines Bauplatzes, auf dem ein Gebäude bereits besteht und für den ein Gehsteigbeitrag nach dem Gesetz oder früheren Rechtsvorschriften nicht entrichtet wurde. Die Steuerpflicht tritt den Eigentümer des Bauplatzes (Gebäude auf fremdem Grund: Gebäudeeigentümer, Gebäude im Baurecht: Bauberechtigter). Die Berechnung ist wie beim Erschließungsbeitrag. Die Entstehung der Abgabenpflicht erfolgt mit der Rechtskraft der Baubewilligung, die Vorschreibung nach Baubeginn.

ANDREAS DEISENBERGER (im Bild mit Kindergartenkoordinatorin Renate Zeni) ist für die Kindergartenbeiträge zuständig.

Kindergartenbeiträge
Sachbearbeiter
Andreas Deisenberger
Telefon: 05262/6961-1203
buchhaltung-deisenberger@telfs.com

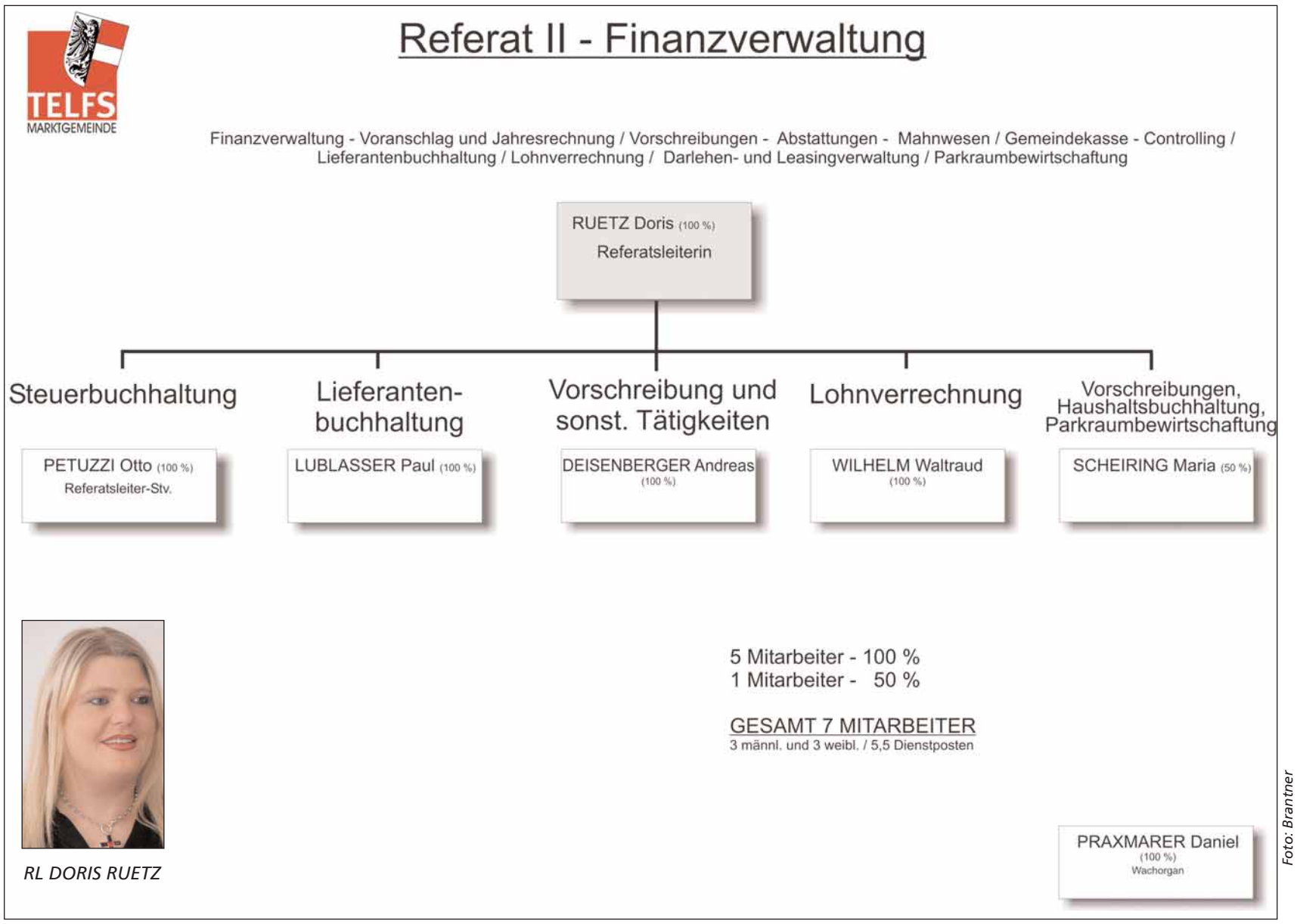
Der Kindergartenbeitrag beträgt ab 01.01.2006 28,-- Euro für das erste Kind und 5,-- Euro für jedes weitere Kind und ist jeweils am 5. des Monats im Voraus fällig.

Loipenkarte

Telfer dürfen am Seefelder Plateau auf den Loipen gratis langlaufen. Sie brauchen dafür allerdings einen Lichtbildausweis, der im Büro des Tourismusverbandes tirolmitte im Noaflhaus ausgestellt wird. Bitte Passbild mitbringen.

Marktmusik

(awa) Bei der traditionellen Jahreshauptversammlung der Marktmusikkapelle am 7. Jänner konnte Obmann Hermann Körber auf ein arbeitsintensives Vereinsjahr mit insgesamt 134 Zusammenkünften zurückblicken. Die Höhepunkte 2005 waren sicher der Auftritt bei der Fasnacht, die Platzkonzert-Serie sowie der 4. Adventsonntag, an dem sieben Bläser-Ensembles die Gottesdienste gestalteten.



RL DORIS RUETZ

Foto: Brantner

Sebastian mit 13 Geehrten

Schöne Tradition am Gemeindefeiertag: Bgm. Dr. Stephan Opperer lädt nach dem Amt in den Tirolerhof, um verdiente TelferInnen zu ehren. Heuer erhalten 13 Personen die Verdienstmedaille.

Die große Prozession mit Erzbischof Dr. Alois Kothgasser beginnt um 14 Uhr . Bei Gemeindegebet, Sebastianilied und Telfer Segen drängen sich in der Pfarrkirche die Gläubigen.

Abschluss ist die traditionelle Jause im Pfarrsaal mit geladenen Gästen.

Allgemeine Verdienste: Ismail Dogan und Neil Lobenwein

Soziale Wohlfahrt: Helmuth Klotz, Günther Lutz und Werner Stroj

Erziehung und Sport: Doris Sporer (Schiklub) DI Walter Kuprian, Siegfried Trauner und Ing. Franz Wieland (Alpenverein);

Kultur: Hermann Körber, Markus Oberthanner, Günter Santeler und Arnold Wackerle (Marktmusikkapelle).

Arnold Wackerle, MMK

27 Jahre ist Arnold Wackerle (Schlagzeug) jetzt Mitglied der MMK, davon zehn Jahre Schriftführer. Er war und ist außerdem vielfältig aktiv in der Pfarre - als Lektor, Kommunionhelfer, Jungschar- und Jugendführer sowie als Jugend- und Pfarrgemeinderat. Wackerele war sieben Jahre lang als ehrenamtlicher Bewährungshelfer tätig und zehn Jahre lang Schriftführer im SV Raika Föger Telfs. Wackerle war mehr als zehn Jahre in der Krampusrunde.

Hermann Körber, MMK

Seit elf Jahren ist Hermann Körber (Tenorhorn) Obmann der MMK, der er seit 31 Jahren angehört. So lange ist er such Ensemblespieler. Zu seinem Engagement in der MMK kommt die Feuerwehr. Er war Vorstand im Drachenfliegerclub sowie Gründungsmitglied der Anklöpfler und des Jugendchors (jetzt Chorwerkstatt). Zudem ist Körber Mitglied der Krampus- und Nikolausrunde, wo er in 23 Jahren rund 400 Hausbesuche machte.

Günter Santeler, MMK

Foto: MMK

Günter Santeler (Tenorhorn) ist seit 27 Jahren Mitglied der Marktmusikkapelle und Ensemblespieler. Als solcher ist er immer mit der "kleinen Gruppe" (Beerdigungen, Eröffnungen etc.) unterwegs. Sechs Jahre war er darüber hinaus im Vorstand als Notenwart tätig. Außerdem ist Günter Santeler seit 18 Jahren Mitglied der Krampus- und Nikolausrunde.

Markus Oberthanner, MMK

Foto: MMK

Markus Oberthanner (Tenorhorn) ist seit 25 Jahren Mitglied der Marktmusikapelle Telfs und gleichzeitig Ensemblespieler. Vier Jahre war er im Vorstand als Jugendwart und Kassier tätig. Bei rund 130 Zusammenkünften im Jahr weiß man, wie viel Freizeit ein Mitglied der Marktmusikkapelle opfert.

Ismail Dogan, Lebensretter

Foto: Köchler

Ein dreijähriges Kind aus dem Griesbach gerettet hat der 15-jährige Ismail Dogan. Das Kind war in den Ritschenbach gefallen und wurde hilflos flußabwärts getrieben. Ismail Dogan hörte in der elterlichen Wohnung Schreie - sprang selbst in die Ritsche und zog den weinenden Dreijährigen aus dem Wasser. Dafür gebührt dem jungen Buchen ein großes Lob.

Neil Lobenwein, Lebensretter

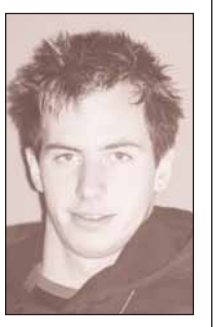


Foto: Privat

Vorbildlich gehandelt hat Neil Lobenwein - der 17-Jährige rettete im Oktober 2005 eine junge Frau aus dem kalten und reißenden Inn. Er hatte auf dem Radweg ihre Schreie gehört, sprang selbst ins Wasser und zog sie kurz entschlossen an Land. Die Polizeinspektion lobt den Mut des jungen Telfers bei seinem gefährlichen Einsatz im Dunkeln.

Günther Lutz, Rotes Kreuz

Foto: Spötl

Günther Lutz ist seit 25 Jahren ehrenamtlicher Sanitäter beim Roten Kreuz. Er hat in dieser Zeit unzählige Einsätze als Ersthelfer bewältigt. Außerden ist der Bankbeamte Rettungsoffizier und im Landesrettungskommando als solcher besonders im Bereich Personalführung engagiert.

Werner Stroj, Rotes Kreuz

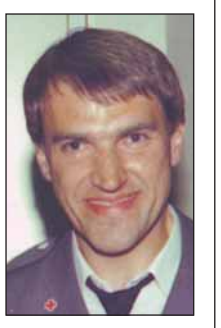


Foto: Spötl

Ein Weihnachtsabend ohne Werner Stroj im Dienst bei der Telfer Rettung ist undenkbar. Er ist seit 29 Jahren dabei und hat in dieser Zeit viele Tag- und Nachtdienste geleistet. Er macht an besonderen Tagen wie Weihnachten, Neujahr und Ostern freiwillig Telefondienst.

Helmuth Klotz, Bergwacht

Foto: Bergwacht

Helmut Klotz ist sozusagen der 1. Haubenkoch der Tiroler Bergwacht. Er betreut die Kantine und versorgt die Kameraden nach Einsätzen und Übungen mit Speis und Trank. Er ist seit 1992 Mitglied der Bergwacht und nach wie vor sehr engagiert - auch bei der Aktion "Sauberes Telfs" (Einsatzgebiet Sauweide) und bei Absperrungen für div. Veranstaltungen.

Doris Sporer, Schiklub

Foto: Schiklub

Man kann sie um alles fragen, sie ist immer hilfsbereit, die gute Fee, das "Mädchen für Alles", Mediatorin bei Meinungsverschiedenheiten. Schriftführerin seit zehn Jahren. Organisations-, Schreib- und Buchhaltungsarbeiten, gemeinsam mit Mann Gerhard, z.B. Ausschreibung von Rennen, Anfragen, Anmeldungen usw. kauft auch noch oft Kanzleimaterial vom eigenen Geld.

DI Walter Kuprian, OeAV

Foto: Mösl

Seit 1971 beim OeAV, ist es DI Walter Kuprian als Obmann (1991 - 2000) gelungen, die Mitgliederzahl auf 900 zu verdreifachen. Er förderte besonders Kinder und Jugend. Der Kauf des Vereinslokals und die Errichtung der Kletterwand zählen zu seinen großen Verdiensten. Beruflich stattete er viele Alpenvereinshütten mit Kleinkraftwerken und Kläranlagen aus.

Ing. Franz Wieland, OeAV

Franz Wieland ist einer der längstdienenden Funktionäre des Alpenvereins. Er gilt als professioneller Schriftführer, gewissenhaft und verlässlich, und leistet mehr als 500 ehrenamtliche Stunden pro Jahr. Wichtig ist die aktive Jugendarbeit und Tätigkeit bei verschiedensten Aktionen. Zuständig ist Wieland in allen technischen Belangen. Er ist seit 1995 Mitglied des OeAV.

Ing. Siegfried Trauner, OeAV

Foto: Mösl

Siegfried Trauner ist seit 1976 beim OeAV, war als Schriftführer in der Obmannschaft Kuprian Impulsgeber für das Vereinslokal, die Kletterwand und die Jugendarbeit. Als Obmann (2000 - 2003) führte er die Sommerlager für Kinder ein und gründete die Adventure Group. Wichtig war auch die Errichtung des Wetterkreuzes am beliebten Ausflugsziel oberhalb des Alpl.

Nachrichten aus dem Standesamt

für die verbandszugehörigen Gemeinden Flaurling, Oberhofen im Inntal, Pettnau, Pfaffenhofen, Polling in Tirol, Telfs und Wildermieming.
Am Standesamt Telfs wurden folgende Personenstandsfälle im Verzeichnis eingetragen:

GEBURT
Am 18.12.2005 - Laura Maria Gasser (Eltern: Gasser Karin und Gasser Markus Anton, 6406 Oberhofen im Inntal)

HERZLICHE GLÜCKWÜNSCHE!

EHESCHLIESSUNGEN
Am 02.12.2005 - Talamoni Marco Gaetano und Auer Bettina Erna, beide Telfs
Am 05.01.2006 - Kavsara Yasin und Vural Eylem, beide Telfs

ALLES GUTE!

STERBEFÄLLE
Am 24.11.2005 - Liebau Christian aus Telfs, 34 Jahre
Am 26.11.2005 - Gabl Maria Agnes aus Telfs, 79 Jahre
Am 26.11.2005 - Rausch Frieda aus Telfs, 86 Jahre
Am 07.12.2005 - Leth Anton aus Telfs, 86 Jahre
Am 10.12.2005 - Ruggenthaler Adolf aus Telfs, 65 Jahre
Am 15.12.2005 - Bammer Stephania aus Telfs, 88 Jahre
Am 17.12.2005 - Wille Hermann Josef aus Telfs, 69 Jahre
Am 18.12.2005 - Hütter Emilia aus Telfs, 87 Jahre
Am 20.12.2005 - Falger Johanna aus Telfs, 89 Jahre
Am 24.12.2005 - Tabelander Irma Leopoldine aus Telfs, 85 Jahre
Am 31.12.2005 - Klauser Sofie aus Telfs, 92 Jahre
Am 02.01.2006 - Kronbichler Franz Xaver Johann aus Telfs, 58 Jahre
Am 03.01.2006 - Steffan Philipp aus Telfs, 19 Jahre

DER HERGOTT GEBE IHNEN DIE EWIGE RUHE!

Freie Plätze im "EKIZ"

Im Eltern-Kind-Zentrum Telfs sind noch in verschiedenen Gruppen Plätze frei. Anmeldung und Information für Interessierte unter der Telefonnummer 0664/2426059.

Höchste Ehre

Mit dem Goldenen Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich erhält Rechtsanwalt Dr. Manfred Opperer kommenden Freitag die höchste mögliche Auszeichnung.

Opperer wuchs in Landeck auf, weil sein Vater beim dortigen Bezirksgericht tätig war. 1960 legte er die Reifeprüfung ab, schon vier Jahre später promovierte er als 22-Jähriger in Innsbruck zum Doktor juris. 1965 trat Opperer als Anwärter beim Telfer Anwalt Dr. Hansjörg Seiser ein, 1971 wurde er nach erfolgreicher Prüfung bei der Kammer als Rechtsanwalt eingetragen und stieg in die Telfer Kanzlei Seiser ein, die er 1983 übernahm und heute mit Partner Dr. Gerhard Schartner und Sohn Dr. Stephan Opperer betreibt.

1982 wurde er in den Kammerausschuss gewählt und ist dort bis heute tätig. "Ich habe die Absicht, Sie wegen Ihrer besonderen

RA DR. MANFRED OPPERER

Verdienste für die österreichische Rechtsanwaltschaft für eine Auszeichnung durch die Republik vorzuschlagen", schrieb der Präsident des österreichischen Rechtsanwaltskammertages, Dr. Gerhard Benn-Ibler. Der Bundespräsident reagierte darauf mit der Entschließung vom 7.11.2005, Opperer das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik zu verleihen.

Opperer ist seit 1966 mit Heidelinde Minatti verheiratet, hat zwei Kinder und drei Enkel.

Noaflhaus

Märchen-Nachmittag

In der Bücherei im Noaflhaus findet am 14.2. um 15.00 Uhr ein Märchennachmittag für Kinder von 5 bis 10 Jahren statt.

Petra Haid aus Telfs präsentiert ihr erstes Kinderbuch "Die Abenteuer von Tropf und Tröpfchen" - Die Reise durch den Berg!

Tatjana Weiler aus Zirl liest "Waldabenteuer der kleinen Hexe Knistergrün" - Lustiges und Spannendes für Groß und Klein!

Knistergrün bringt drei

Zauberhüte mit - sie sind zu gewinnen.

Anschließend gibt es eine kleine Kinder-Faschingsjause!

Eintritt 1,- Euro

Großer Spielenachmittag

für Kinder von 5-10 Jahren
am Donnerstag 16.02.2006 um 15 Uhr im Noaflhaus
Betreute Spieletische

Es gibt einen Preis für denTischsieger und eine kleine Kinderjause

Unkostenbeitrag 1,-- Euro

Auf Dein Kommen freuen sich die MitarbeiterInnen der Spielothek.

Viel Neues aus dem Telfer Standesamt

Einen dritten Standesbeamten hat die MG Telfs mit Eugen Schilcher. Er legte im November 2005 in Salzburg die Dienstprüfung ab und wurde per 1.12.2005 zum Standesbeamten bestellt.

Neben Standesamtsleiter Hansjörg Hofer und Arnold Wackerle ist Schilcher damit der dritte Standesbeamte. Er bleibt aber weiterhin im Melde- und Fundamt tätig.

Hofer ist sehr aktiv.

Am 19.12.2005 überreichte er Mag. Franz Jenewein zum Abschluss der Gemeindeakademie 2004/2005 seine

BGM. LEO VONMETZ begrüßte die Bezirksvertreter der Standesbeamten Tirols.

EUGEN SCHILCHER ist jetzt auch Standesbeamter.

Fallstudienarbeit "Perspektiven des Personenstands- und Meldewesens im E-Government".

Als Landesleiter der Tiroler Standesbeamten lud er am 15.12.2005 zur Bezirksleitersitzung des Fachverbandes der österreichischen Standesbeamten, Landesleitung Tirol, in den Trausaal der Stadt Hall in Tirol ein.

Zu den Aufgaben des Standesbeamten gehört ja nicht nur die Abhaltung von Trauungen.

Zuständig für:
- Eheschließungen
- Geburten
- Sterbefälle
- Staatsbürgerschaftsangelegenheiten
- Heimatsrechtsbestätigungen

Daneben ist Hofer für weitere Agenden zuständig: Gemeindechronik, Friedhofsverwaltung, Pensionsangelegenheiten, Verwaltung Noaflhaus.

Der Standesamtsverband umfasst neben Telfs die Gemeinden Flaurling, Oberhofen im Inntal, Pettnau, Pfaffenhofen, Polling in Tirol und Wildermieming.

HANSJÖRG HOFER überreichte Mag. Jenewein seine Arbeit.

Fotos (2): Privat

Grundlagen für neues Integrationsprojekt erarbeitet

"Miteinander" gestartet

Mit einer umfangreichen Dokumentation setzt die Gemeinde einen weiteren wichtigen Schritt in Richtung Integration. Das ist der Startschuss für das Projekt "Miteinander Zukunft".

Im Vorwort schreibt Bgm. Dr. Stephan Opperer: "Wir betrachten Integration als langfristigen Prozess auf drei Ebenen. In Fragen der Religion ist gegenseitige Achtung von Nöten. Die Gesetze und gewisse gesellschaftliche Standards gelten für alle gleich. Andere Fragen der Lebenskultur sind für Integrationsbemühungen offen. Dort ist das Ziel, aus dem Nebeneinender ein Miteinander wachsen zu lassen.

Schon lange vor der medienwirksamen Debatte über den Gebetsturm hat sich Telfs mit verschiedensten Aktionen und Aktivitäten um die Integration der Zugezogenen aller Nationalitäten und Religionen bemüht. Eine große Zahl davon machen die türkischstämmigen MitbürgerInnen aus, die hier leben, seit wir in den 60-er Jahren die sogenannten Fremdarbeiter für die Textilindustrie in den Ort geholt haben. Sie sind mit ihren Familien in Telfs heimisch geworden und teilweise in der 4. Generation hier. Viele von ihnen besitzen längst die österreichsische Staatsbürgerschaft mit allen dazugehörigen Rechten und Pflichten.

Telfs beherbergt Menschen aus 61 Nationen. Sie fühlen sich 18 Religionsgemeinschaften zugehörig. Eine relativ große Gruppe (9 Prozent) ist ohne Bekenntnis.

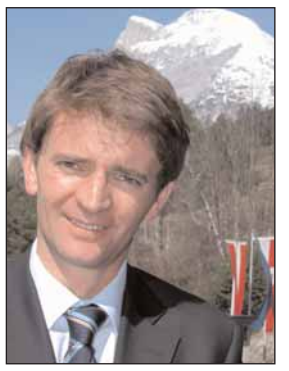
Es ist verständlich, dass diese Menschen - besonders in der "Fremde" - ihre Traditionen bewahren wollen. Wir tun das auch - schauen wir nur nach Dreizehnlinden und Dorf Tirol in Brasilien.

Mit dieser vorliegenden Dokumentation haben wir einen ersten wichtigen Schritt für das Projekt "Miteinander Zukunft" gesetzt, dessen Ziel die Integration von Randgruppen in den verschiedensten Lebensbereichen ist. Es soll eine weitere Initiative im Konzert der vielfältigen Integrationsbemühungen sein. Denn wir leben in einer globalisierten Welt und einem vereinten Europa. Es gibt keine wirkliche Alternative zum Miteinander der Kulturen und Religionen. Wir werden daher den Weg der Toleranz und Akzeptanz weitergehen.

Intergration betrifft nicht nur Zuwanderer, sondern alle "Randgruppen" - Kranke, Pflegebedürftige, sozial schlecht Gestellte, Behinderte usw. Wir müssen uns klar machen, dass Integration ein langer Weg ist. Alle Seiten sind gefordert!"

EINE GRUPPE VON STUDENTEN interessierte sich für den Ablauf der Debatte um den Gebetsturm.

Schwierige Momente



In der Fülle der Aufgaben einer Gemeinde und eines Bürgermeisters gibt es neben viel Positivem naturgemäß auch schwierige Momente:

Seit der Debatte über den Gebetsturm steht das Thema Integration wieder im Vordergrund. Unsere bisherigen Anstrengungen haben offenbar noch nicht gereicht. Daher verstärken wir unsere Bemühungen.

In Sachen Handymast sind wir um eine Gesprächsbasis bemüht - am Monatsende findet ein Treffen mit den Mobilfunkbetreibern und den Anrainern statt, das wir moderieren. Klar ist aber, dass die Gemeinde keinerlei rechtliche Möglichkeiten hat.

Mögliche Delogierungen im Wohnpark Moos stehen am Ende vieler Schlichtungsversuche. Tatsache ist, dass einige wenige Bewohner immer wieder Unruhe stifteten. Die Wohnbaugesellschaft "Frieden" macht es sich bestimmt nicht leicht.

Schwierig ist für uns auch die Entscheidung über die Zukunft des Rathaussaales. Einerseits ist er seit vielen Jahren fixer Bestandteil des Ortszentrums. Andererseits stellt sich die Frage, wie zeitgemäß und funktionstüchtig er noch ist. Wir überlegen, ihn ins Sport- und Veranstaltungszentrum zu integrieren und am bestehenden Standort in eine Hochgarage umzubauen. In die Revitalisierung des Ortszentrums investieren wir heuer unabhängig davon 1,5 Mio. Euro.

Euer Bürgermeister
Stephan Opperer

Positives Interesse für Gebetsturm

Für einen Artikel im Nachrichtenmagazin "Profil" wurden auch vor und in der Moschee Gießenweg Fotos gemacht. Der Artikel erscheint voraussichtlich am 23.1.

Auslandstelfer

In einem Brief aus Rocks Crossing (Australien) schreibt der Auslandstelfer Rudolf Salzlechner: "Ein harmonisches Zusammenleben verschiedener Kulturen und Religionen finde ich sehr erstrebenswert. Wenn die Telfer Muslime einen Gebetsturm haben wollen, dann sollen sie von mir aus ruhig einen haben. Mohammed und Jesus würden sich womöglich sehr gut vertragen haben, aber deren Anhänger geht's um Besitz, Vorrang, langwirkende Vorurteile."

Dank des ATIB

Zum Jahreswechsel möchte sich der türkische Islamverein ATIB bei den Telfern für das Verständnis im Zusammenhang mit der Errichtung des Gebetsturmes bedanken. "Wir wissen, dass es nicht allen gefällt", sagt Temel Demir. Er bekräftigt erneut das mehrfach rechtlich abgesicherte Versprechen, auf Beschallung und Gebetsruf zu verzichten.

Zahlen - Fakten

- Von 14.857 Telfern sind 2.013 Ausländer aus 61 Herkunftsländern in der MG beheimatet
- etwa 70 Telfer mit ausländischer Staatsbürgerschaft werden jedes Jahr eingebürgert, davon rund 40 aus dem Herkunftsland Türkei
- 14.857 Telfer bekennen sich zu 18 Religionsgemeinschaften, 1.295 sind ohne Bekenntnis
- türkisch-stämmige Telfer arbeiten vorwiegend im Niedriglohnbereich
- türkisch-stämmige Telfer verursachen eine deutlich unterdurchschnittliche Delikthäufigkeit

Foto: Brantner

Zusammenarbeit mit Zisterzienser-Stift Stams

MIT ABT GERMAN ERD besprachen Bgm. Dr. Stephan Opperer und VBgm. Michael Raffelsberger eine Zusammenarbeit in Sachen "Friedensforum 2006". Es wird im September / Oktober teilweise in Stams durchgeführt. Bgm. Franz Gallop (Stams). Wichtiger Bestandteil ist wieder der interreligiöse Wandertag mit dem gemeinsamen Friedensgebet der Religionsvertreter auf der Insel des Möserer Sees.

Rückblick / Ausblick der Ausschüsse

Altenwohnheimverband hat weitere Seniorenresidenzen geplant

Von Altenwohnheim-Verbandsobmann Helmut Kopp

In der Verbandsversammlung vom 7.12.2005 haben die Bürgermeister der zehn Verbandsgemeinden das Budget 2006 mit 9,3 Mio. Euro einstimmig beschlossen. Diese Summe deckt den Betrieb der derzeit betreuten Seniorenresidenzen Wiesenweg, Heilg-Geist-Wohnpark, Lumma, Hanffeldweg und Oberhofen ab. 180 MitarbeiterInnen betreuen derzeit 185 ältere Mitbürger in den Pflegeheimen und 86 im Betreuten Wohnen, sodass wir derzeit insgesamt 271 Mitbürger stationär und in der Hauskrankenpflege 48 Personen betreuen. Damit ist die Region des Seefelder Plateaus und im Inntal sehr gut gerüstet. Dennoch macht sich der Altenwohnheimverband bei einer derzeit über 100 %igen Auslastung Gedanken über die Zukunft. In der Gesamtregion leben derzeit 2.600 über 70jährige BürgerInnen. Nach der Zukunfsteinschätzung wird es in den nächsten 15 Jahren 62 % mehr über 80jährige geben. Diese Entwicklung ist für uns Menschen erfreulich. Leider ist diese Altersgruppe durch Gebrechen belastet und deshalb hat das Land Tirol unter LH DDr. Herwig van Staa und Landesrätin Dr. Anna Hosp die Gemeinden beauftragt, um zusätzliche Pflegeplätze bemüht zu sein. Deshalb hat die Verbandsversammlung einstimmig beschlossen, die nächste Erweiterung mit einem Pflegeheim in Seefeld für 48 Betten zu bauen und in der Leutasch ein weiteres Heim im Betreuten Wohnen. Die Bauverhandlungen haben stattgefunden, diese zusätzlichen Einrichtungen sollen bis 2008 besiedelt werden.

BEI DER WEIHNACHTSFEIER im Altenwohnheim gratulierten Verbandsobmann Helmut Kopp und Bgm. Dr. Stephan Opperer der früheren Hebamme Anna Schmid zum 95. Geburtstag.

Schwerpunkt Ortszentrum

Von GR Alfred Zorzi, Ausschussobmann für Wirtschaft, Nahverkehr und Revitalisierung des Ortszentrums

• Mitarbeit beim Theatergartl (Bild) im Sommer in Verbindung mit dem Kunstbogen.
• Zusammenfindung der Interessensgruppen Inntalcenter, Aktionsgemeinschaft, Tourismus, Gemeinde, Medien.
• drei neue Weihnachtsengel
• Aktion "Weihnachtshamsterle" mit dem Telfer Handel
• das Wegleitsystem wurde in den wesentlichen Eckpunkten mit dem Ausschuss erarbeitet - es soll im Februar präsentiert werden.
• Im Fachausschuss Ortszentrum wird das Wegleitsystem mit eingebracht und mit den Vertretern des Handels und des Tourismus ein Konzept über fehlende Branchen und die Vermarktung leerstehender Geschäftslokale erstellt.
• Im Jahr 2006 setze ich darauf, das Ortszentrum in Zusammenarbeit mit einer Werbeagentur mit Attraktivitäten zu gestalten.

Spielraumprojekt wird finalisiert

von GR Gernot Klais, Obmann Schul- und Kindergartenausschuss

Der Ausschuss für Schule und Kindergarten hat 2005 drei Ausschusssitzungen abgehalten und dabei eine ganze Reihe von Kinderbetreuungseinrichtungen besucht.
• Haus der Telfer Kinder (mit Eltern-Kind-Zentrum)
• Kindergarten Markt, St.Georgen, Egart, Lumma, Moos; Polytechnische Schule Telfs

Höhepunkte 2005
• Das grüne Licht für den Neubau des Bundesschulzentrums (Gesamtkosten exklusive Kosten Tiefgarage: ca. 17 Millionen Euro - Baubeginn: Herbst 2006)
• Zusage KR Thönis, den Schulbetrieb während der Bauphase im Thöni-Technologiezentrum zu ermöglichen
• Beteiligung von knapp 700 Kindern an der Fragebogenaktion im Rahmen des Telfer Spielraumprojekts
• Erfolgreiche Fortsetzung des Pilotprojekts "Sprachstartgruppe" im Kindergarten Lumma

• Projekt "MITeInander ZUKUNFT"
(die Anregung für dieses Projekt erfolgte in der 6. SchuKi-Sitzung vom 29.9)

Außerdem
• Wissenschaftliche Begleitung des Projekts "Sprachstartgruppe" durch die Kindergarteninspektorin Mag. Hutz
• Sprachfördermaßnahmen zur Verbesserung der Sprachkompetenz von Telfer Volksschulkindern (der Schülerhort KLEX bietet ab Jänner 2006 Hausaufgabenbetreuung mit Sprachunterricht an)
• Beginn der Spielraumneugestaltung am Spielplatz Puite mit der Errichtung einer Kräuterspirale
• Durchführung der Spielraumwochen in Kooperation mit Vereinen und Privatpersonen (14 Veranstaltungen zwischen Mai und Juli 2005)

• Behebung der Halte- und Parkproblematik vor dem Haus der Telfer Kinder
• Anhebung der Jahresförderung des Eltern-Kind-Zentrums
• Einmalige Finanzierungshilfe zugunsten der Kinderbetreuungseinrichtung "Kopffüßler"
• Unterstützung mehrerer Fortbildungsveranstaltungen

Drei Wünsche für 2006
• Finalisierung des Spielraumprojekts im Frühjahr
• Ausweitung und Optimierung der Sprachfördermaßnahmen für Telfer Kinder
• Viele gut besuchte Veranstaltungen im Noaflhaus

Rückblick / Ausblick der Ausschüsse

Gelber Sack war wichtigste Neuerung

Von VBgm. Michael Raffelsberger, Obmann des Umweltausschusses

Die Einführung des Gelben Sackes war 2005 eine wichtige Neuerung im Umweltbereich.

Eckdaten:

Die Einführung erfolgte im Juli, die Gemeinde verteilte an die Haushalte ca. 6000 Rollen Säcke. Bei den Wohnanlagen wurden 31 Container aufgestellt.

Insgesamt werden in Österreich 50 % der Kunststoffverpackungen über den Gelben Sack entsorgt, es kann dadurch vor allem eine bessere Qualität erzielt und die Sammelinseln entlastet werden.

Die Säcke können gemäß den Terminen des Abfuhrplanes auf die Straße gestellt werden. Parallel dazu können Kunststoffverpackungen laufend gratis am Recyclinghof abgegeben werden. Dort werden auch bei Bedarf gratis neue Säcke ausgegeben. Ältere und gebrechliche Menschen erhalten die "Gelben Säcke" auch im Umweltbüro. Man hat also nun zwei Möglichkeiten zur Entsorgung der Kunsstoffverpackungen, nämlich laufend am Recyclinghof bzw. zu den Abfuhrterminen auf der Straße!

Weiters wichtig:

Gerade in der Abfallwirtschaft ist auf Grund der sich ständig verändernden rechtlichen Rahmenbedingungen mit laufenden Kostensteigerungen zu rechnen. Die Schaffung von Kostenparität durch Einsparungen auf der Kostenseite und durch Qualitätsoptimierung hat daher oberste Priorität!

Weitere Eckdaten:

Das Müllauto wurde heuer neu angeschafft. Es ist etwas größer als das Alte. Der Vorteil: Sowohl Restmüll als auch Biomüll können selber gefahren werden

Die neue Elektronik-Schrott-Verordnung ist seit 13.08.2005 in Kraft. Sie bewirkt, dass Elektro-Groß und Kleingeräte, Leuchtstoffröhren, Bildschirmgeräte und Kühlschränke nun gratis am Recyclinghof abgegeben werden können.

BENEDIKT SAILER (r.) trug die gelben Säcke in alle Telfer Haushalte.

Sportlerwahl war ein großer Höhepunkt

Von GR Dipl. Päd. Christian Härting, Obmann Jugend- und Sportausschuss

Der Beginn des Jahres 2005 stand sportlich gesehen ganz im Zeichen der Universiade. Das Sportzentrum war Austragungsort der Eishockeyvorrundenspiele und musste teilweise umgerüstet werden, um die olympischen Auflagen zu erfüllen. Das nächste große Highlight war für mich die erste Organisation und Durchführung der Sportlerehrung. Im April wurden ca. 90 SportlerInnen unserer Telfer Vereine für ihre Leistungen geehrt.

2005 wurde erstmalig eine Erweiterung der Erlebniswochen auf die Monate Mai und Juni angeboten, was leider nicht den erwarteten Anklang fand - ein neuerliches Angebot im Jahre 2006 muss daher überdacht werden. Der Dank gilt aber dennoch den Vereinen, die tolle Unterhaltungsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche angeboten haben.

Der Skaterplatz beim Sportzentrum wurde zu Sommerbeginn provisorisch mit den alten Geräten wieder in Betrieb genommen.

Die Ferienerlebniswochen waren wieder ein voller Erfolg, es nahmen so viele Vereine wie noch nie daran teil. Trotz des Hochwassers im August wurden nur wenige Veranstaltungen abgesagt und das Spielefest war mit ca. 3000 Besuchern ein toller Abschluss.

Die Veranstalter des Sportlerballes führten erstmalig eine Sportlerwahl durch, die auch in den kommenden Jahren fortgesetzt werden soll.

Im Herbst wurde ein neuer Billardverein mit Sitz beim RISA-Gewerbepark gegründet und das Vereinslokal, das sich bereits zu einem netten Jugendtreff entwickelte, feierlich eröffnet.

In Zusammenarbeit mit den Eisbären Telfs wurde für die Flutopfer der Hochwasserkatastrophe ein Eishockeybenefizspiel veranstaltet.

2005 fanden viele sportliche Großveranstaltungen statt. In diesem Zusammenhang möchte ich mich bei den Verantwortlichen der Vereine für die Organisation bedanken.

DER SPORTLERBALL mit Sportlerwahl war ein gesellschaftliches Ereignis.

Vorteile für die Bauern

Von GR Martin Waldhart, Obmann des Landwirtschaftsausschusses und der Schutzwaldplattform

Der Freibetrag Wasser, der Brennholzautomat, die Erhöhung der Prämie für die Besamungsscheine, der Viehanhänger für Landwirte (zum gemeinschaftlichen Transport des Viehs auf die Almen) - das wurde 2005 im Bereich Landwirtschaft umgesetzt:

Freibetrag Wasser:

Beim Wasser-Freibetrag konnten die elf Kubikmeter pro Großvieheinheit weiter ausgebaut werden. Ursprünglich konnten nur Pferde und Rinderhalter den Freibetrag in Anspruch nehmen, nun werden auch Schafe, Ziegen und Schweine gemäß dem allgemeinen sogenannten ÖPUL-Umrechnungsschlüssel für den Tierbesatz pro Hektar herangezogen.

Dies bedeutet zwar mehr Aufwand für die Landwirtschaftliche Beratung, bringt aber gleiches Recht für jeden Tierhalter sowie vor allem auch eine Unterstützung der vielen heimischen Schafhalter.

Viehanhänger:

Da das gesamte Weidevieh nicht mehr getrieben sondern auf die Weide gefahren wird, ist es schon seit Jahren der Wunsch der Telfer Ortsbauernschaft, hierfür einen gemeinschaftlichen Viehhänger zur Verfügung zu haben. Auf Anregung des LW-Ausschusses hat der Gemeinderat folglich die Anschaffung eines Viehhängers beschlossen.

Prämie Besamungsscheine:

Aufgrund der insgesamt zurückgehenden Besamungen hat der LW-Ausschuss die Erhöhung der Prämien bei Rindern von 7,27 auf 10 Euro und bei Pferden von 36,34 auf 38 Euro dem Gemeinderat vorgeschlagen. Insgesamt wurden innerhalb der Periode 15.08.04 bis 15.08.05 179 Besamungsmeldungen im Umweltbüro abgegeben.

Katastrophenschäden:

Die Abwicklung der Katastrophenschäden erfolgte über das Umweltbüro.

Gebühren

Das Land beharrt immer wieder darauf, dass die Gemeinde die eigenen Gebühren und Steuern einhebt. Wenn die Gemeinde beim Land um außerordentliche Zuschüsse vorstellig wird, klingt das immer wieder an.
Telfs liegt überall im (unteren) Mittelfeld. Der Gemeinderat hat in seiner Budgetsitzung die Anpassung von wenigen Gebühren beschlossen. Nicht mehr subventioniert wird die Gehsteigabgabe.

Kindergarten

Die Gemeinde Telfs liegt bei den Kindergartenbeiträgen weit unter anderen Gemeinden, passt die Gebühren aber trotzdem nur nach Index an. Das 1. Kind kostet 28,-- Euro (bisher 25,44), jedes weitere Kind 5,-- Euro (bisher 3,63).

Eintritt Bad

Bei den Eintrittsgebühren in das Telfer Bad erfolgte eine Indexanpassung.

Biomüll

Angepasst wurden die Müllgebühren. Für das 120-Liter-Gefäß von 40,-- auf 43,-- Euro, für das 240-Liter-Gefäß von 75,-- auf 86,16 Euro. Bei mehr als zwölf Entleerungen sollen - nach dem Verursacherprinzip - für jede zusätzliche Entleerung 2,-- bzw. 3,-- Euro verrechnet werden. Die Reinigung kostet pro Jahr 15,-- Euro. Bei der Müllgrundgebühr und der Entsorgungsgebühr erfolgte eine Indexanpassung um 2 Prozent.

Tiefgaragen

Einander angeglichen wurden die Tarife der Tiefgaragen Sportzentrum, Ärztehaus und Rathaus. Die erste Stunde kostet 50 Cent, jede weitere Stunde 1,-- Euro. Der Abendtarif von 18 - 7 Uhr beträgt 1,50 Euro. Die Preise der Monatskarten wurden ebenfalls angeglichen. An Wochenenden können die Tiefgaragen jeweils vier Stunden gratis benützt werden.

18 Mandatare stimmten für Haushaltsentwurf 2005 - Grüne-Fraktion votierte dagegen

Ordentlicher Haushalt einstimmig

Zur Debatte über die Hundesteuer geriet die Behandlung des Ordentlichen Jahreshaushaltes 2006. Er umfasst 22 Mio. Euro.

"Das Budget zeigt, dass es auch ohne Grundverkäufe geht", lobte GR Armin Lachberger (SPÖ): "Es ist alles berücksichtigt, was wir uns auch vorgenommen haben. Das ist der richtige Weg - wir sind mit diesem Budget zufrieden. Mögliche Einsparungsmaßnahmen wurden durchgezogen."

BEI DER BUDGET-ABSTIMMUNG für den Ordentlichen Haushalt zeigten alle Mandatare auf.

Er erkenne den Sparwillen, bestätigte VBgm. Peter Gritsch (SPÖ): "Trotz sinkender Einnahmen ist das Budget ausgeglichen. 500.000 Euro für Bildung sind ausgesprochen erfreulich. Von den 1,5 Mio. Euro für die Ortskernsanierung sind wir überrascht und erfreut." Gritsch forderte die anderen Fraktionen auf, dem Budget zuzustimmen. GR Irmgard Prochazka (SPÖ) gratulierte, dass die Gemeinde trotz Sparkurs keine Mitarbeiter abbauen musste.

A. LACHBERGER

"Realistisch und sachlich gut durchdacht", nannte Kontrollausschuss-Obmann GR Hermann Pircher das Zahlenwerk: "Die Referatsleiter sollen sich auch 2006 so engagiert und diszipliniert an das Budget halten!"

"Dieses Budget verdient das Wort Zukunft", meinte GR Dir. Hubert Kobler (FTL). Die Gemeinde könne sich trotz allem mehr leisten als andere, die große Probleme immer vor sich herschoben. "Sport und Kultur ruinieren uns nicht - das Problem sind die Sozialabgaben."

"Der Haushalt wird seit Jahren in konstanter Pünktlichkeit fertiggestellt. Den Erfolg macht der restriktive Sparkurs ohne wesentlichen Qualitätsverlust der Dienstleistung aus", betonte GV Johann Ortner. Das Land müsse die explodierenden Kosten bei Jugend, Wohlfahrt und Krankenstand in den Griff kriegen.

GV Sigrid Gsodam bezeichnete den Ordentlichen Haushalt als "positive Überraschung". Das Budget sei aber seit Jahren symptomatisch für den Alleingang der ÖVP, kritisierte sie: "Erfreulich, dass die Budgetfinanzierung scheinbar doch nahezu ohne Grundverkäufe funktioniert. Erschreckend aber auch, dass der Neuner-Grundverkauf nach über einem Jahr immer noch nicht realisiert ist und mit hohem Verlust im AOH auftaucht."

Gsodam und ihre Fraktion pickten sich aus dem Gesamtbudget von 56 Mio. Euro die Hundesteuer heraus. Ihr Antrag auf deren Aussetzen wurde mit 16 : 5 Stimmen abgelehnt.

Der Ordentliche Haushalt wurde einstimmig beschlossen. Beim außerordentlichen Haushalt enthielten sich die drei grün-alternativen Mandatare der Stimme.

H. KOBLER

Bereiche	Haushalt	Investitionen OH	Vollbeschäftigte
Altenwohnheimverband	7.699.900,00 1.600.000,00	91.300,00	125,48
Gemeindewerke Telfs Ges.m.b.H.	11.951.900,00	4.701.000,00	52,80
Sportzentrum Telfs	1.327.800,00	43.000,00	15,00
Rathaussaal Telfs	607.700,00	0,00	7,30
Abwasserverband Telfs	1.395.000,00	500.000,00	2
Marktgemeinde Telfs Ordentlicher Haushalt Außerordentlicher Haushalt	22.089.600,00 9.522.100,00	2.900.000,00 4.195.900,00	146,31
Summe	**56.194.000,00**	**12.431.200,00**	**348,89**

DAS GESAMTBUDGET der Gemeinde und ihrer Betriebe/Verbände umfasst stolze 56 Mio. Euro.

Hundesteuer

Bei der Hundesteuer beschloss das Ortsparlament eine Erhöhung auf 100 Euro jährlich. Für jeden weiteren Hund werden je 150 ,-- Euro fällig. Die Erhöhung ist als Versuch der Aufwandsdekkung zu verstehen, weil in diesem Bereich relativ viele Kosten (Beschilderung, Robidogs etc.) anfallen.

Rathaussaal

Direkt in Rechnung gestellt werden zukünftig Telfer Vereinen die Kosten für den Rathaussaal. Der Vereinstarif beträgt die Hälfte der üblichen Kosten. Im Hintergrund steht die Notwendigkeit der Aufwandsdeckung für den Saal von den Betriebskosten bis zur Reinigung.

	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010
	RA	RA	RA	VA	VA	VA	VA	VA	VA
Fortd.Einn.	18.874.886	19.703.021	19.122.864	20.049.900	19.831.700	20.367.600	20.555.000	20.670.500	20.874.400
Fortd.Ausg.	14.951.269	15.832.189	16.544.060	17.073.800	17.528.700	17.374.800	17.249.000	17.113.900	17.139.900
DIFFERENZ	3.923.617	3.870.832	2.578.804	2.976.100	2.303.000	2.992.800	3.306.000	3.556.600	3.734.500
Lfd. Schuldend.	1.621.051	1.634.485	1.461.208	1.366.500	820.600	1.196.900	1.257.300	1.255.000	1.252.400
NETTO-Übersch.	2.302.566	2.236.347	1.117.596	1.609.600	1.482.400	1.795.900	2.048.700	2.301.600	2.482.100
VERSCH.GRAD	41,32%	44,7%	56,7%	45,9%	35,63%	40,0%	38,0%	35,3%	33,5%

DER VERSCHULDUNGSGRAD sinkt laut mittelfristiger Finanzplanung bis 2010 auf 33,5 Prozent.

Aus der Budgetrede von Bgm. Dr. Opperer

Sparen brachte beachtlichen Erfolg

"Der ordentliche Haushalt der Marktgemeinde Telfs wird 22.089.600,-- Euro umfassen. Dazu kommen 9.522.100,-- Euro, die im außerordentlichen Haushalt für Investitionen zur Verfügung stehen.

Der Haushalt für 2006 ist ausgeglichen,

- obwohl erhebliche Kostensteigerungen im Sozial- und Gesundheitsbereich gegeben sind,
- obwohl sich die Einnahmen über den Finanzausgleich kaum erhöht haben und
- obwohl 2006 besonders wegen der Hochwasserkatastrophe keine neuen Bedarfszuweisungen gewährt werden.

Der Budgetausgleich ist daher besonders auf Sparmaßnahmen und eine kurzfristige Entlastung im Darlehensbereich zurückzuführen.

Die finanziell belastenden Schwerpunkte der Zukunft liegen beim Neubau des Bundesschulzentrums, der Dorferneuerung, der Lawinenverbauung und der Griesbachverbauung.

Im Sozial- und Gesundheitsbereich steigen die Ausgaben rapide - 2006 auf 3.6 Mio. Euro. Vor zehn Jahren waren es lediglich 1,8 Mio. Euro.

Die Betriebs- und Schuldendienstbeiträge des Gemeindeverbandes Altenwohnheim Telfs steigen gegenüber 2005 um 180.000,-- Euro. Im Altenpflege- und Altenbetreuungsbereich sind für die Zukunft, nachdem die Spitze der Alterspyramide erst 2015 erreicht sein wird, mit Sicherheit weitere Kostensteigerungen zu erwarten.

Unsere Gemeinde kann somit im Jahre 2006 mit einem Gesamtbudget von 56,194 Mio. Euro wirtschaften. Trotz restriktiver Maßnahmen sind Investitionen von 12, 4 Mio. Euro vorgesehen. Alle Voranschläge und Haushalte sind in Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen.

2005 wurde nach Inntalcenter, Ärztehaus und Sicherheitszentrum das Großprojekt Westumfahrung fertiggestellt, das Großprojekt Griesbachverbauung ist in der Endphase. Es haben sich Betriebe angesiedelt, die Erweiterung Liebherr im Produktionsbereich ist im Gange, der Hotelbetrieb Liebherr wird aufgewertet, die Fa. Thöni wird erweitern. Hier sind wir gefordert, das Bemühen der Unternehmen zur Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen intensiv zu unterstützen.

Die Großprojekte Bundesschule-neu und Ortszentrum-neu (Straßengestaltung) schlagen sich im AOH nieder. Für die Leasingverpflichtungen von 1.4 Mio. Euro ist im Gesamthaushalt Vorsorge getroffen.

DIE REVITALISIERUNG DES ORTSKERNS ist ein Anliegen der Zukunft. Laura Neuper und ihre Kolleginnen beschäftigten sich damit in ihrem Maturaprojekt, das sie Bgm. Dr. Stephan Opperer als erstem überreichten.

Im Gesamthaushalt sind für unsere 196 hoheitlichen Mitarbeiter (146,31 Vollbeschäftigte) 5.8 Mio. Euro vorgesehen. Obwohl die Beschäftigtenzahl gleich bleibt, erhöht sich der Personalaufwand um 154.000 Euro. Damit beträgt der Personalaufwand 26,5 % der fortdauernden Ausgaben (2005 waren es noch 31 %). Die MG Telfs ist mit allen angeschlossenen Betrieben der größte Arbeitgeber in Telfs. Wir überprüfen die Effizienz unserer Verwaltung und denken weitere Einsparungen an. Die Ausgaben für Sozialleistungen, Behindertenbeihilfe, Sondernotstand, Jugendfürsorge und die Beiträge für Krankenhäuser sind gegenüber 2005 um 108.100,-- Euro gestiegen, was Steigerungsraten von 5 % bedeutet. Sollte sich diese Entwicklung, die seit 2 Jahrzehnten anhält, so fortsetzen, würden die freien Mittel der Gemeinde allein aus diesen Positionen aufgebraucht.

SOZIALES	Jahr 1996	Jahr 2006
PRIVATRECHTLICHE SOZIALHILFE	71.026,50	170.100,00
FAMILIENPFEGEZUSCHUSS	47.171,93	170.300,00
SOZIALHILFE	61.334,56	270.300,00
BEHINDERTENHILFE	207.390,82	542.700,00
BEZIRKSKANKENHAUS und TIROLER KRANKENANSTALTEN	837.730,13	1.689.200,00
TIROLER JUGENDWOHLFAHRT	63.080,02	107.000,00
LANDESUMLAGE	526.877,24	651.200,00
Summe	**1.814.611,20**	**3.600.800,00**

DIE GEWALTIGE STEIGERUNG der Sozialausgaben bereitet Kopfzerbrechen.

Im Rechnungsabschluss 2005 kann ein erheblicher Betrag über Einsparungen etc. erwirtschaftet werden. Dies bedeutet nicht, dass ein RA-Überschuss zu Buche stehen wird.

Im Ordentlichen Haushalt sind einmalige Ausgaben in der Höhe von 3 Mio. Euro vorgesehen. Wir kommen damit allen Verpflichtungen nach und tätigen wiederum eine Vielzahl von Investitionen, wobei die hohen Beträge vor allem im Straßenbau, diversen Förderungen von Vereinen und der Wirtschaft sowie in der Kulturförderung Verwendung finden. Unserem Ruf als Kulturgemeinde Tirols werden wir mit erheblichen Budgetansätzen betreffend die Tiroler Volksschauspiele, die Konzertreihe Interregional und vielen weiteren kreativen Veranstaltungen gerecht.

Im Außerordentlichen Haushalt übertragen wir die Zwischenfinanzierung der Einrichtung Feuerwehr, die Ritschenverbauung, die Finanzierung der Lawinenverbauung und die Grundtransaktionen Gewerbegebiet. Vorsorge getroffen haben wir im AOH auch für das Projekt Sanierung Ortskern und die Bundesschule.

Besonders freut mich der Neubau Bundesschule, es laufen weitere Bildungsprojekte und ich glaube, dass in unserem Land für die Zukunft der Bereich Bildung und Forschung einer der Wichtigsten sein wird.

Wir haben uns dem Thema Migration und Integration zukünftig noch intensiver zu stellen. Die Zuwanderung ist bereits jetzt und für die Zukunft noch verstärkt nicht nur ein bedeutender Teil des Wirtschaftssystems, sondern angesichts der negativen Geburtenentwicklung ein unerlässlicher Teil unseres Sozialsystems.

Vorsorge im Haushalt 2006 ist für die anstehende Getränkesteuerrückzahlung lt. Vorgabe des Landes Tirol in der Höhe von 80.000,-- Euro getroffen. Dieses Problem in unserer Gemeinde relativ gering, weil von den ca. 150 getränkesteuerpflichtigen Betrieben nur 24 mit einem Volumen von 760.000,-- Euro übrig geblieben sind.

Der Verschuldungsgrad für 2006 beträgt 35,68 %. Die Tilgungen für die Darlehen Haushaltsausgleich, Bad und Saal, Baukosten Noaflhaus, Dreifachturnhalle SPZ wurden vorläufig halbiert, dies macht in Summe 190.000,-- Euro aus.

Eine weitere Entlastung ist nur dann möglich, wenn wir die geplanten Umstrukturierungsmaßnahmen durchsetzen.

Die Neue Heimat Tirol ist bereit, den Baurechtszins Liegenschaft GWT auf 17 Jahre kapitalisiert an die Marktgemeinde unter einmal anzuweisen, was einem Betrag von ca. 3,8 Mio. Euro entspricht. Aus diesen Mitteln könnte ein großer Teil der Neuinvestitionen abgedeckt werden.

Mittel- und langfristig besteht trotz intensiver Sparmaßnahmen und exzessiver Umstrukturierungen ein zusätzlicher einmaliger Finanzbedarf in beträchtlicher Höhe, diesbezüglich arbeitet die Verwaltung an Lösungsvorschlägen."

Projekte 2006

2005 wurden viele Großprojekte vorbereitet, die in den Jahren 2006 und 2007 umgesetzt werden sollen. Der Neubau des Bundesschulzentrums wurde entgültig fixiert. 16,7 Mio. Euro sind in Summe budgetiert.

Ein weiteres Großprojekt wird die Revitalisierung und Gestaltung des Ortszentrums sein, die hier zu veranschlagenden Kosten von ca. 1,5 Mio. Euro.

Die Lawinenverbauung ist derzeit voll im Gange, bis einschließlich 2007 wird der an sich auf die Marktgemeinde Telfs entfallende Kostenanteil vom Land bezahlt. Ab 2008 trifft uns der Gemeindeanteil voll.

Es gibt mehrere Interessenten für den Standort Gewerbegebiet Telfs sowie den Handelsstandort Telfs an sich.

Gruppe:	Voranschlag 03 Ausgaben in €	Voranschlag 04 Ausgaben in €	Voranschlag 05 Ausgaben in €	Voranschlag 06 Ausgaben in €
0 - Vertretungskörper u. Allgemeine Verwaltung	2.727.600,00	2.610.000,00	2.702.500,00	2.696.000,00
1 - Öffentliche Ordnung u. Sicherheit	234.800,00	234.100,00	191.000,00	217.600,00
2 - Unterricht, Erziehung, Sport u. Wissenschaft	4.606.500,00	4.496.300,00	4.753.100,00	4.272.300,00
3 - Kunst, Kultur und Kultus	2.505.400,00	2.390.500,00	2.615.900,00	2.561.600,00
4 - Soz. Gesundheit, Wohnbauf., Jugendbetr.	1.557.900,00	1.701.800,00	1.941.000,00	1.573.200,00
5 - Gesundheit	1.647.500,00	1.745.100,00	1.858.900,00	1.951.700,00
6 - Straßen u. Wasserbau, Verkehr	1.505.300,00	1.180.700,00	1.174.400,00	873.400,00
7 - Wirtschaftsförderung, Landwirtschaft	249.700,00	202.900,00	219.900,00	191.400,00
8 - Dienstleistungen, Parkraumbewirtschaftung	5.504.300,00	5.844.500,00	5.643.900,00	5.845.200,00
9 - Finanzwirtschaft	1.808.800,00	1.276.200,00	1.479.100,00	1.907.200,00
Rechnungsergebnis Vorjahr	0,00	500.000,00	0,00	0,00
Gesamtbetrag	**22.347.800,00**	**22.182.100,00**	**22.476.700,00**	**22.089.600,00**

GESAMTÜBERSICHT über die Gruppen im Ordentlichen Haushalt.

Investitionen

2006 kann der unbedingt notwendige Neubau GWT beginnen. Durch alle neuen Projekte (GWT, Bundesschule, Ortszentrum) werden in der Region in den nächsten zwei Jahren rund 25 Mio. Euro investiert. Durch den noch folgenden Umbau der Raiffeisen-Regionalbank wird sich diese Investition noch erhöhen. Mit den Investitionen des Altenwohnheimverbandes, des Sportzentrums, des Abwasserverbandes sowie die laufenden einmaligen Investitionen der MG Telfs ergibt sich eine Gesamtsumme von mehr als 30 Mio. Euro.

Neujahr mit Marktmusik

Auf die traditionelle Gratulations-Tour begab sich die Marktmusikkapelle am Neujahrstag. Bgm. Dr. Stephan Opperer, Gattin Gabi und Sohn Raphael freuten sich genau so über die Aufwartung der Musikanten wie Bgm. a.D. Helmut Kopp und Gattin Bella. Dann ging's ins Interalpenhotel zum traditionellen Neujahrskonzert, das Ortschef Opperer moderierte.

Die Abteilungen der Gemeindeverwaltung

Referat Ia Medienbüro

Im Medienbüro wird der Medienauftritt der MG koordiniert. Das Telfer Blatt ist die offizielle Gemeindeinformation - es erscheint seit 1989 und informiert über wichtige Ereignisse aus der Gemeindepolitik und -verwaltung. Der Bereich Marketing wird ausgebaut.

Seit 17 Jahren informiert die Marktgemeinde Telfs ihre BürgerInnen über wichtige Geschehnisse in der Gemeinde - kostenlos per Post an alle Telfer Haushalte. Eine Untersuchung durch SchülerInnen der Handelsakademie hat gezeigt, dass Glaubwürdigkeit und Informationsgehalt des "Telfer Blattes" als sehr hoch eingeschätzt werden. Ab 2006 erscheint das "Telfer Blatt" im Sechs-Wochen-Rhythmus.

Die wichtigsten Rubriken:

- Aus Gemeinderat und -vorstand
- Kundmachungen
- Standesamtsnachrichten und Chronistenbeitrag
- Aus den Gemeindebetrieben
- Veranstaltungskalender (speziell Sportzentrum und Rathaussaal)
- Leute aus Telfs - Leute in Telfs
- Telfelix Mundeler

Der Bereich Gesamt-Marketing wird aufgewertet. GWT-GF Mag. Christian Braito übernimmt die Koordination mit Kaufmannschaft, Inntalcenter und Tourismusverband. Amtsleiter Mag. Bernhard Scharmer koordiniert insbesondere den Medienauftritt der Gemeinde.

Bis zum Jahr 2008 ist ein gemeinsamer Auftritt - corporate identity - aller Gemeindezweige vorgesehen. Marketing tools sollen vereinheitlicht werden. Der Internet-Auftritt wird überarbeitet.

Für das Jubiläumsjahr 2008 ist auch auch eine Art moderner Festschrift geplant. Sie soll sowohl in gedruckter als auch in digitaler Form erscheinen und interaktiv sein.

Die Abteilung Ia ist eigenständig. Redaktion und Gestaltung des Telfer Blattes obliegen Mag. Wilfried Schatz (Bild).

telferblatt@telfs.com

Rückblick / Ausblick der Ausschüsse

Jugendhaus wird heuer realisiert

Von GV Johann Ortner, Obmann des Ausschusses für Soziales und Integration

Das Jahr 2005 stand im Zeichen von Änderungen beim Sozialsprengel: Claudia Bstieler übernahm die Geschäftsführung, ich wurde zum Obmann bestellt. Die Kennenlern- und Sondierungsphase hat gezeigt, dass wir die Strukturen der aktuellen Situation anpassen müssen.

Zugleich stecken wir in der Planungsphase für eine neue Unterkunft. Wir wollen dabei möglichst viele soziale Dienste in einem Objekt unterbringen und vernetzen. Dabei ist es uns besonders wichtig, gemeinsam mit dem Altenwohnheim Synergien zu nutzen. Vor allem in Hauskrankenpflege und Heimhilfe könnten wir dadurch das Personal besser absichern. Für externe Pflegefälle muss das Problem der tschechischen Krankenschwestern gelöst werden.

Im Bereich Intergration ist uns nach der Gebetsturm-Debatte klar geworden, dass wir offenbar leider lange nicht so weit sind, wir wir dachten und hofften. Wir haben - aufbauend auf das Leitbild des Landes und der Bezirke - ein eigenes Leitbild erstellt. Wir arbeiten intensiv daran, ein gutes Team von Migranten macht mit. Wir müssen uns aber im Klaren sein, dass wir nur in kleinen Schritten weiterkommen. In den Bereichen Vereine, Gesundheit, Kultur und Schule kann man viel bewirken. Telfs hat zwar schon vieles getan, offenbar war das aber trotzdem noch zu wenig. Beispiel ist die Beteiligung der Migranten an sozialen Diensten wie Rotes Kreuz und Feuerwehr - da müssen und können sie sicher aktiver werden.

In der Jugendarbeit kommt heuer zu unserer normalen Tätigkeit in den Jugendzentren und im Streetwork die Konkretisierung des Projektes Jugendhaus.

Wir haben bereits ein Konzept in Abstimmung mit anderen Institutionen erstellt und wollen es im Frühjahr realisieren - mit Proberaum, Werkstattbereich und dem vorhandenen Skaterplatz. Wir wollen das Jugendzentrum "Xx" am Obermarkt noch eine Zeit lang überlappend weiterführen und dann auflassen. Auf diese Weise wollen wir die türkischstämmigen Jugendlichen nach und nach hereinholen.

DIREKT AN DER BUSHALTESTELLE des Schulzentrums / Busterminal steht das neue Jugendhaus direkt beim Sportzentrum.

Qualifizierte Lösungen gefragt

Von GV Ing. Helmut Riener, Obmann Bau-, Verkehrs- u. Raumordnungsausschuss

In sechs Sitzungen wurde eine Reihe von Empfehlungen über Anträge um Grundzukäufe u. -verpachtungen ausgearbeitet sowie Änderungswünsche am rechtskräftigen Flächenwidmungsplan sowie an den Bebauungsplänen behandelt. Auch unzählige Anträge in Verkehrsangelegenheiten mussten bewältigt werden. Dabei war es u.a. notwendig, örtliche Besichtigungen vorzunehmen. Als Schwerpunkte können die Ortsumfahrung Telfs West (Tunnel), die Ausbildung weiterer verkehrsberuhigter Zonen (30 km/h-Zonen) in Wohngebieten, die Prüfung der Rentabilität zur Erweiterung des Ortsverkehrs (Probebetrieb Buslinie Sonnensiedlung und Am Wasserwaal) und die Regelung der Parkplatzproblematik Möserer See und Lottensee hervorgehoben werden. Darüberhinaus wurden im Rahmen eines Fachausschusses zwei Sitzungen zur Regelung von Freizeitwohnsitzen in Mösern und zur Überarbeitung der bestehenden KFZ-Stellplatz-Verordnung abgehalten.

Um möglichst qualifizierte Lösungen zu erzielen, sind dem Ausschuss verschiedene Sachverständige (hochbautechnischer Sachverständiger, Raumplaner, Verkehrssachverständiger, Vertreter der Polizeiinspektion) beigezogen. Bei entsprechendem Bedarf werden zur Entscheidungsfindung auch einmalig zusätzliche Fachleute herangezogen.

Schwerpunkte im heurigen Jahr werden die Ortsraumgestaltung des Zentrums, die neue Ausbildung der Kreuzung Blickpunkt (Kreisverkehr) und der Neubau des Bundesschulzentrums mit öffentlicher Tiefgarage sein. Darüberhinaus wird auch heuer wieder eine Menge von antragsbezogenen Behandlungen aus allen drei Themenschwerpunkten (Bau, Verkehr, Raumordnung) des Ausschusses notwendig sein.

Rückblick / Ausblick der Ausschüsse

ÖVP: Land pocht auf Gebührensätze

Von M. Raffelsberger

Für die Dynamik in unserer Gemeinde ist vor allem auch die Arbeit in den verschiedensten Ausschüssen verantwortlich. Viele Ideen werden dort beraten und ausgearbeitet. Dem Gemeinderat wird ein Bericht vorgelegt bzw. werden dort die notwendigen Beschlüsse gefasst. Das Jahr 2005 war trotz Fasnacht sehr arbeitsintensiv. Schwerpunkte wurden im Sozialbereich (Senioren, Sozialsprengel, Integration, Jugendhaus), der Landwirtschaft (Waldpflege, Stammtisch) und der Umwelt (Gelber Sack, Kompostierung, Müllfahrzeug) gesetzt.

Und heuer geht es mit einem „Vollgas-Programm" weiter, dessen Schwerpunkt im Ortskern liegt. Nicht nur, dass bereits im Feber/März mit dem Kreisverkehr im Untermarkt begonnen werden soll, auch für den Straßenverlauf Ober- und Untermarkt liegt viel Arbeit auf dem Tisch. Dies lässt sich nur unter Einbindung aller Anrainer bewältigen. Ich möchte alle Betroffenen auffordern neue Ideen einzubringen und dem Projekt positiv gegenüber zu stehen. Es ist erfreulich, dass sich jetzt schon viele Telferinnen und Telfer eingebracht haben und zudem bereit sind in den vorberatenden Gremien mitzuarbeiten.

Durch die breite Auffächerung der einzelnen Themenbereiche geht die Arbeit in den gemeinderätlichen Ausschüssen rege weiter. Die Anforderungen stehen stets im Zeichen der Finanzierungsmöglichkeit und damit der Machbarkeit. Das vernünftige Maß ist zu finden. „Gebundene Finanzmittel" setzen die Gemeinde unter Druck. Wenn auf der einen Seite mehr ausgegeben werden muss (Landes- und Bezirks-Krankenhaus, Behindertenbeiträge,..) hat dies zwangsläufig Einsparungen (Subventionen, Investitionen, Kompensationen,…) auf der anderen Seite zur Folge. Leider auch Abgabenerhöhungen.

Das Land hat uns deutlichst darauf hingewiesen, dass die Richtwerte des Landes bei den Gebührensätzen einzuhalten sind. Für 2006 wurden der Gemeinde daher keine zusätzlichen, außerordentlichen Zuschüsse attestiert. Die Folge sind „Umschichtungen", die schon 2005 mit einem Betrag von mehr als 300.000.- Euro erfolgreich umgesetzt wurden. Es wird gespart!

Von der SPÖ und der Fraktion "Grüner Lebensraum Telfs" ist trotz Einladung die Fraktionsrubrik bis Redaktionsschluss leider nicht eingelangt.

Spur der Verwüstung

Eine Spur der Verwüstung hinterließen bisher unbekannte Täter in der Nacht von Freitag auf Samstag bei einem Einbruchdiebstahl in der Hauptschule Telfs. Sie stiegen über die Fluchttreppe und schlugen ein Klassenfenster ein. Der Schaden an Gebäude und Einrichtung (Bild) beträgt ein Vielfaches der Beute. Beobachtungen und Hinweise bitte an die Polizeidirektion Telfs. In der selben Nacht wurde auch im Gymnasium Imst eingebrochen.

EINSCHREIBUNG

IN DEN KINDERGÄRTEN DER MARKTGEMEINDE TELFS

für das Kindergartenjahr 2006/07

KINDERGARTEN MARKT
Montag, 30.1.. von 8.00 - 12.00: KNABEN
Dienstag, 31.1. von 8.00 - 12.00: MÄDCHEN
Mittwoch, 1. 2. von 8.00 – 12.00: SPRACH-START-GRUPPE

KINDERGARTEN ST.GEORGEN
Montag, 30.1.von 8.00 - 10.00: KNABEN
Dienstag, 31.1. von 8.00 - 10.00: MÄDCHEN

KINDERGARTEN LUMMA
Montag, 30.1. von 8.00 - 10.00: KNABEN
Dienstag, 31.1. von 8.00 - 10.00: MÄDCHEN

KINDERGARTEN EGART
Montag, 30.1. von 8.00 - 10.00: KNABEN
Dienstag, 31.1. von 8.00 - 10.00: MÄDCHEN

KINDERGARTEN MOOS (FÜR KG PUITE!)
Montag, 30.1. von 8.00 - 10.00: KNABEN
Dienstag, 31.1. von 8.00 - 10.00: MÄDCHEN

Mitzubringen sind:

- **GEBURTSURKUNDE des Kindes**
- **EINSCHREIBUNGSFORMULAR (bitte in Blockschrift und gut lesbar ausfüllen!)**

Ein ERZIEHUNGSBERECHTIGTER sollte (möglichst mit dem Kind!) persönlich zur Einschreibung kommen!

Wesentlicher Beitrag

Von GR Hermann Pircher, Obmann des Überprüfungsausschusses

Mitglieder: GV Sigried Gsodam, GR Angelika Braun, GR Christian Härting, GR Christian Stock, GR Armin Lachberger, GR Hubert Kobler. Beirat: Erich Kugler. Beratung: KL Doris Ruetz.

Der Überprüfungsausschuss ist der einzige Ausschuss der MG Telfs, der auf der Ausgabenseite überhaupt nicht aufscheint, aber auf der Einnahmenseite für Bewegung sorgt.

Wir haben auch 2005 wieder die vereinbarten sechs Sitzungen abgehalten. Schwerpunkte waren: Rechnungsabschluss, Ritschenverbauung, Daueraufträge, diverse Belegprüfungen, Griesbachverbauung, InterREGIONAL und Musikschule. Fixpunkte der Tagesordnung sind immer Bankstände und Überschreitungen. Hauptaufgaben des Überprüfungsausschusses sind

- Fehler aufzuzeigen und zu verhindern
- Einsparungsmöglichkeiten zu suchen und diese auch umzusetzen,
- Überschreitungen zu verhindern,
- Bankstände zu überprüfen und Zinsen zu kontrollieren.

Da ist dem Ausschuss 2005 einiges gelungen. Auch Verbesserungsvorschläge konnten bei einigen Überprüfungen angebracht werden.

Lobend zu erwähnen ist, dass die Zusammenarbeit unter den Ausschussmitgliedern aus allen Fraktionen hervorragend ist. Ebenso zu loben ist, dass Bürgermeister, Amtsleiter, Referatsleiter und überprüfte Stationen die Bemerkungen und Vorschläge des Ausschusses sehr ernst nehmen. So kann ich behaupten, dass der Überprüfungsausschuss auch 2005 einen wesentlichen Beitrag für ein gutes Rechnungsergebnis geleistet hat. Ziel für 2006 ist es wiederum, mindestens sechs Sitzungen abzuhalten. Hauptaugenmerk ist wieder auf Einsparungen zu legen und dafür Sorge zu tragen, dass alle Haushaltsstellen auf Plan sind.

"Friedl" Stenitzer feierte 95-er

Er fährt jeden Tag mit dem Auto in den Ort, studiert im Rathauscafe Zeitungen und trägt den Stammgästen tagtäglich ein Stegreifgedicht vor - Gottfried Stenitzer (genannt "Friedl"), geboren am 13.1.1911. Schachklubobmann Peter Voglhofer wünschte seinem Vorgänger alles Gute. Eine Abordnung der Handelskammer Reutte, die Stenitzer 47 Jahre geleitet hatte, stellte sich ebenfalls ein. Auch Bgm. Dr. Stephan Opperer gratulierte. Stenitzer lobte dabei den Ortschef für dessen "demokratische Haltung" in Sachen Gebetsturm. "Das freut mich besonders. Ich habe angenommen, dass ältere Leute damit eher Probleme haben", freute sich Opperer.

Impressum: Telfer Blatt, Gemeindezeitung für die Marktgemeinde Telfs. Herausgeber, für den Inhalt verantwortlich: AL Mag. iur. Bernhard Scharmer. Redaktion und Gestaltung: Mag. Wilfried Schatz (wisch)
Telefon: (05262) 6961-1111; Handy 0676/8303 8305;
E-Mail: telferblatt@telfs.com Druck: Walser KG Telfs. Auflage 5.800

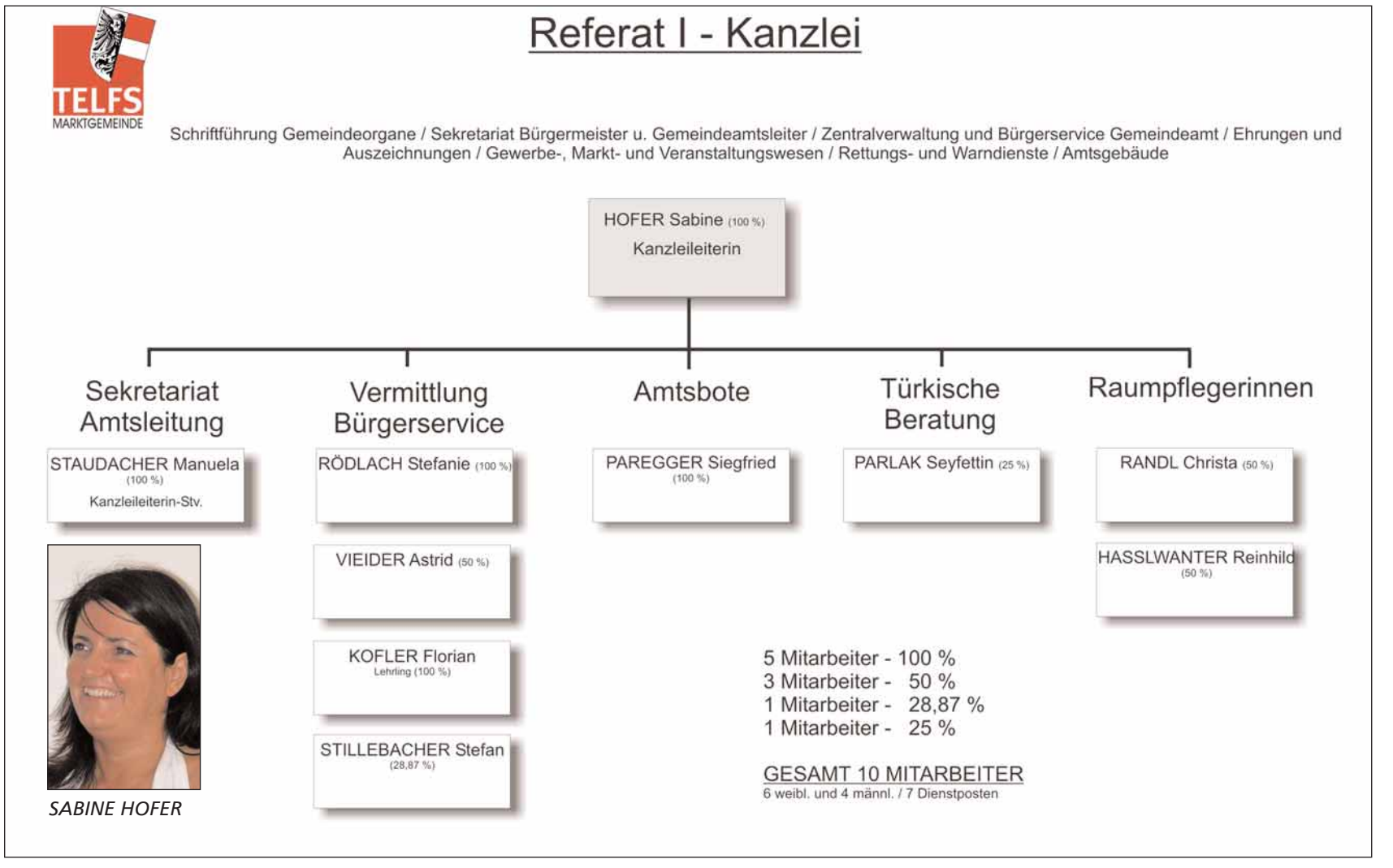
Die Referate der Gemeindeverwaltung

Kanzlei ist Schnittstelle und sichert Bürgerservice

Die Kanzlei versteht sich als Schnittstelle zwischen Politik und Verwaltung und arbeitet direkt mit dem Bürgermeister bzw. Amtsleiter zusammen. Durch die Vermittlung der Anrufe und dem Bürgerservice am Informationsschalter stehen die Mitarbeiter in regen Kontakt zu den Mitbürgern.

Öffnungszeiten
Mo. 8 - 12 und 14 - 18 Uhr
Di. bis Do.
8 - 12 und 14 - 17 Uhr
Fr. 8 - 12 Uhr

Sprechstunden:
Bgm. Dr. S. Opperer
Mo. 17 - 18 Uhr
1. VBgm. M. Raffelsberger
Fr. 8 - 10 Uhr
2 VBgm. Peter Gritsch
Mo. 17 - 18 Uhr
GV Sigrid Gsodam
Tel. 0676/83038-185
GV Johann Ortner
Do. 16 - 17 Uhr
GV Helmut Riener
Di. 17 - 18 Uhr
GV Eva Wackerle
Mi. 17 - 18 Uhr



Die wichtigsten Aufgaben:

• Vermittlung: Die Anliegen der Bürger werden entgegengenommen und wir verbinden Sie zu den zuständigen Mitarbeitern.

• Informationen für die Bürger: Die Mitarbeiter der Information helfen Ihnen, sich in unserem Haus zurechtzufinden und geben Ihnen auch sonst wichtige Ratschläge zB. Ortsplan Telfs, wichtige Telefonnummern usw.

• Formulare: Ausgabe von Formularen (Mietzinsbeihilfe, Wohnbeihilfe, Annuitätenbeihilfe, Pendlerpauschale, Lohnsteuerausgleich, Kaufverträge)

• Bürgermeister- und Amtsleitersekretariat: Terminkoordination, Anlaufstelle für Anliegen an den Bürgermeinster bzw. Amtsleiter

• Gewerbe-, Markt- und Veranstaltungswesen: Gewerbekartei, Veranstaltungsanmeldungen und -genehmigungen und Sperrstundenverlängerungen

• Schriftführung der Gemeindeorgane: Protokolle von Gemeinderats-, Gemeindevorstands- und einiger Ausschuss-Sitzungen werden verfasst.

• Ehrungen und Auszeichnungen: Abwicklung der Verdienstmedaillen-, Sportehrenzeichen-, Ehrenzeichen-, Ehrenring- und Ehrenbürgerverleihungen

• Posteingang bzw. Ausgang: Der gesamte Posteingang wird kontrolliert und auf die Referate aufgeteilt.

MitarbeiterInnen:
Manuela Staudacher - Kanzleileiterin- Stv.
Stefanie Rödlach- Vermittlung, Bürgerservice
Astrid Vieider - Vermittlung, Bürgerservice
Florian Kofler - Vermittlung, Bürgerservice
Stefan Stillebacher - Vermittlung, Bürgerservice
Siegfried Paregger - Amtsbote
Seyfettin Parlak - Türkische Beratung

Gedenken an Dr. Ernst Strigl

Foto: Privat

Vor 25 Jahren starb Medizinalrat Dr. Ernst Strigl, der langjährige Gemeindearzt von Telfs, im Alter von 60 Jahren. Die Familie lädt zum Gedenkgottesdienst am 22.1. um 10 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche.
Dr. Ernst Strigl ist noch heute vielen älteren Telfern in guter Erinnerung, Sohn Dr. Reinhard Strigl folgte ihm als Sprengelarzt nach.

www.telfs.com

Kundmachungen

Betreff: **Kombinierter Allgemeiner und Ergänzender Bebauungsplan ABP 095A/05, EBP 181/05** – in Bairbach;

Auflage

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Telfs hat in seiner Sitzung vom 16.12.2005 gemäß §§ 54 ff TROG 2001, LGBl. Nr. 93, i.d.d.g.F. die Auflage und Erlassung des kombinierten Allgemeinen u. Ergänzenden Bebauungsplanes ABP 095A/05 und EBP 181/05 für die Gpn. 4635 u. 4637/2 sowie für eine Teilfläche der Gp. 4885, alle KG Telfs in Bairbach, entsprechend den Planunterlagen und der ortsplanerischen Stellungnahme des Raumplaners sowie der Stellungnahme der Wildbach- u. Lawinenverbauung beschlossen.
Dieser Bebauungsplan liegt in der Zeit vom

05. 01. 2006 bis 19.01. 2006

im Bauamt, 3. OG, Technik III, zur öffentlichen Einsichtnahme auf.
Personen, die in der Marktgemeinde Telfs ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträgern, die im Gemeindegebiet eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

Betreff: **Ergänzender Bebauungsplan EBP 188A/05;** Gpn. 3777/187 u. -/188, 1. Ausbaustufe „Sonnensiedlung IV";

Auflage

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Telfs hat in seiner Sitzung vom 16.12.2005 gemäß §§ 54 ff. TROG 2001, LGBl. Nr. 93, i.d.d.g.F. die Auflage und Erlassung des Ergänzenden Bebauungsplanes EBP 188A/05 für die Gpn. 3777/187 u. -/188, beide KG Telfs, „Sonnensiedlung IV" (Ausbaustufe I), entsprechend den Planunterlagen und der ortsplanerischen Stellungnahme des Raumplaners beschlossen.
Dieser Bebauungsplan liegt in der Zeit vom

05. 01. 2006 bis 02. 02. 2006

im Bauamt, 3. OG, Technik II, zur öffentlichen Einsichtnahme auf.
Personen, die in der Marktgemeinde Telfs ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträgern, die im Gemeindegebiet eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

Amtsleiter hat vieles vor

Ein ausgesprochen arbeitsintensives Jahr steht bevor - eine von hohem Tempo geprägte Umsetzungsphase für große Projekte.

"Wir sind dem Ziel, die Verwaltung klar zu strukturieren, transparent zu gestalten und die Abläufe zu optimieren und effektiver zu machen, einen guten Schritt nähergekommen", ist Gemeinde-Amtsleiter Mag. Bernhard Scharmer (Bild) überzeugt.

Scharmer freut sich, mit Bgm. Dr. Stephan Opperer die veranschlagten Investitionen des gewaltigen laufenden Programms (u.a. Ortskernsanierung und Neubau der Bundesschule) umsetzen zu dürfen.

Intern geht es im neuen Jahr mit der 1. Betriebsversammlung los - die Personalvertretung, der Amtsleiter und der Bürgermeister informieren am 2. Februar die Mitarbeiter bei dieser Pflichtveranstaltung über aktuelle Themen, insbesondere die mit 1.1.2006 in Kraft getretene neue Geschäftsordnung.

Anregungen der Bürger seien auch immer gefragt, unterstreicht Scharmer: "Ich sehe sie als Chance zur Verbesserung der Abläufe."

Schneeräumung: Klare Pflichten

Die gesetzliche Situation ist klar. Die Schneeräumungs- und Streupflicht trifft den Grundstückseigentümer.

DIE SCHNEERÄUMUNG funktioniert in Telfs ausgesprochen gut. Dennoch muss die Gemeinde Grundeigentümer an ihre Pflichten erinnern.

Eigentum heißt auch Belastung: Die Eigentümer von Liegenschaften müssen (auch wenn diese unbebaut sind) dafür sorgen, dass Wege entlang ihres Grundstückes von 6 - 22 Uhr gesäubert und gestreut sind.

Betroffen sind Gehsteige und -wege bis zu einer Entfernung von drei Metern. "Ist ein Gehsteig/weg nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von einem Meter zu säubern und zu bestreuen", heißt es im § 93 der Straßenverkehrsordnung.

"Unsere Mitarbeiter um Bauhofchef Bernhard Schreter (kl. Bild) bemühen sich sehr mit der Schneeräumung", unterstreicht AL Mag. Bernhard Scharmer. Dennoch: Wer die gesetzliche Pflicht ignoriert, muss unter Umständen mit Schadenersatzklagen rechnen. Nur Eigentümer unbebauter land- und forstwirtschaftlicher Liegenschaften sind befreit.

Nach vier Jahren Pause wieder großes Rennen am Strassberg

Europacup der "Hoarner"

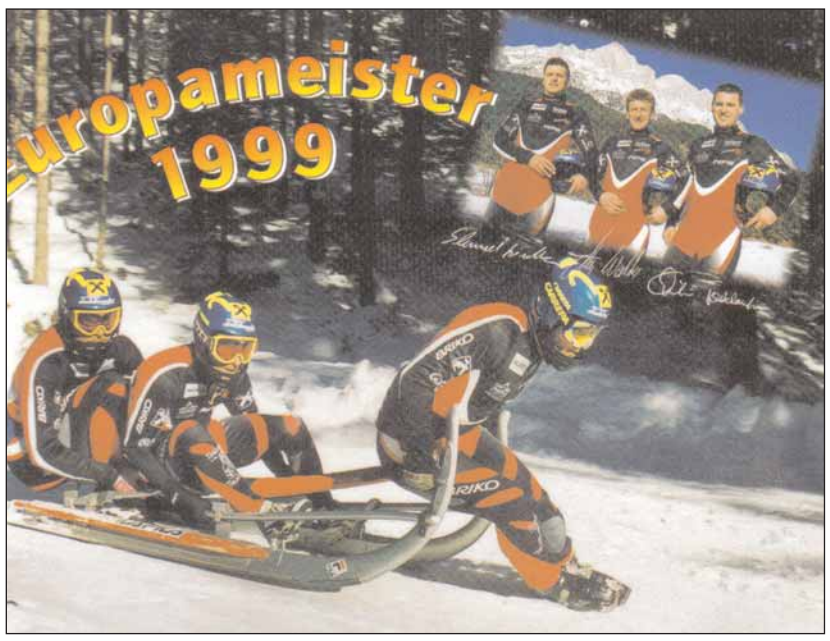


Foto: Privat

DEN EM-TITEL eroberten die Telfer Hornschlittenfahrer im Jahr 1999. Heuer wollen sie es wieder schaffen.

Nach einer Pause von vier Jahren findet in Telfs am 18. und 19. Februar 2006 wieder das Europacup-Finale im Hornschlittenrennen statt.

Auf einer rund 1.400 Meter langen Strecke im Bereich Strassberg - Alpl messen sich 35 Teams aus Italien, der Schweiz, Liechtenstein, Deutschland und Österreich. Das Rennen wird zugleich als österreichische Meisterschaft gewertet.

"Ich bin stolz, dass wir in unserer Gemeinde die besten Hornschlitten-Teams aus Europa begrüßen können. Unsere Athleten - allen voran Christian Tabelander - sind in dieser Disziplin ja ganz vorne mit dabei", sagt Bgm. Dr. Stephan Opperer.

Die Mitglieder des seit 1979 bestehenden HC ARBÖ Telfs machen sich viel Mühe, um die Bahn gut zu präparieren.

"Ich wünsche den Sportlern gutes Wetter, einen fairen Wettkampf - und hoffe natürlich auf einen Sieg der Heimischen. Die Telfer lade ich ein, sich die packenden Rennen selbst anzuschauen und den zwei Mannschaften des HC ARBÖ Telfs fest die Daumen zu drücken", schrieb Opperer im Vorwort für die Veranstaltungs-Ausschreibung.

Packende Szenen beim Eishockey

Immer wieder packende Spiele liefert der EC Eisbären Telfs unter der Kuppel des Sportzentrums. Im Halbfinaldurchgang (Hin- und Rückspiel) treten die Eisbären somit gegen Kitzbühel, Wattens und Erwald an, erstes Spiel zu Hause gegen Kitzbühel wurde am Freitag 1:3 verloren. Die ersten 2 nach der Hin- und Rückrude im Halbfinaldurchgang bestreiten dann das Finale.
Wermutstropfen: in der SPG spielt leider kein Telfer, sondern nur Cracks aus Innsbruck.
http://www.tyroleanhockeyleague.net .

Danke für Verständnis

Viel Verständnis brachten die Kunden von "aus & raus", Firmenchefin Beate Plattner und ihre MitarbeiterInnen während der Ritschenverbauung auf - Schmutz und schwere Zugänglichkeit beeinträchtigten das Geschäft zeitweise stark. Die Gemeinde bittet auch bei der anstehenden Sanierung des Ortskernes die betroffenen Anrainer um Verständnis für die unvermeidlichen Erschwernisse.

Gastronomie-Pächter gesucht

Innovativer, dynamischer Gastronomie-Pächter mit Ideen für Sportzentrum gesucht

Die Marktgemeinde Telfs verpachtet in ihrem multifunktionellen Sport- und Veranstaltungszentrum den Gastronomiebereich samt Terrasse ab 1.5. 2006 neu. Das SPZ mit seiner markanten Kuppelhalle umfasst viele Freizeitanlagen und eine große Tiefgarage. Es liegt direkt am Autobahn-Vollknoten Telfs/West in der Nähe der Ärztehäuser und des Bundesschulzentrums.

Anforderungen: Einsatzfreude und Flexibilität, einschlägige Berufsausbildung, Praxis im Gastgewerbe.

Interessenten melden sich bis 23.1. mit Unterlagen und einem Konzept bei Geschäftsführer Hans-Peter Schiller, Tel. 05262/67875. Informationen über das Sportzentrum erhalten sie unter www.sportzentrum-telfs.at bzw. beim Geschäftsführer persönlich. Nach tel. Absprache ist eine Besichtigung jederzeit möglich.

Bussystem verbindet Telfs und Seefelder Plateau

Nach monatelangen Verhandlungen und Erstellung von zahlreichen Fahrplanvarianten gelang es, mit dem Verkehrsverbund Tirol ein einheitliches Bussystem zu erarbeiten. Das Regionsbussystem startete am 17.12.2005.

Die Kilometer-Leistung im Jahr beträgt künftig ca. 480.000 km. 2 Kreise mit insgesamt 6 Bussen, die aufeinander abgestimmt sind.

Kreis 1:
Telfs - Mösern - Seefeld - Leutasch/Weidach - Oberleutasch - Buchen/Interalpen - Telfs und Telfs - Buchen/Interalpen - Oberleutasch - Leutasch/Weidach - Seefeld - Mösern - Telfs

Kreis 2: Seefelder Plateau

• Für Hunde, die in den Regionsbussen mitfahren, besteht Maulkorbpflicht!

• Alpinskifahrer (Einheimische, Gäste und Mitarbeiter) mit Skiausrüstung oder gültigem Skipass können das Bussystem zu/von den Skigebieten kostenlos benützen. Dies ist eine Vorgabe des VVT und begründet sich darin, dass die Skifahrer bereits Liftkarten erwerben, es am Plateau kostenlos benutzbare Skibusse gibt und dies für alle Verkehre gegenüber dem Skifahrer gelten sollte. Es bestünde sonst die Gefahr, dass Gratisangebote überlaufen und Verstärkerbusse notwendig werden und gleichzeitig kostenpflichtige Linienbusse minder besetzt sind, aber bezahlt am Weg wären.

• Für Gäste mit gültiger Gästekarte gelten folgende Regelungen:
Wanderer und Langläufer haben die Möglichkeit, für die Dauer ihres Aufenthaltes eine Karte um 10,-- Euro zu lösen - berechtigt zur Benützung der Busse zwischen den Plateauorten Leutasch, Mösern/Buchen, Reith, Scharnitz und Seefeld. In den Infobüros aber auch beim Vermieter können Aufkleber gekauft werden, die auf der vollständig ausgefüllten Gästekarte angebracht werden müssen.

• Kinder bis zum vollendeten 15. Lebensjahr können mit gültiger JuniorCard das Bussystem in den Regionsorten kostenlos benützen.

Falls ein Gast das Regionsbusangebot von 10,-- Euro nicht in Anspruch nimmt bzw. über die Regionsorte nach Telfs oder Mittenwald fahren möchte (ab Mösern und Buchen in Richtung Telfs und retour bzw. von Scharnitz und Leutasch Klamm in Richtung Mittenwald und retour), gelten die Tarife des VVT.

Gäste, die mit der Bahn anreisen, haben die Möglichkeit gegen Vorweis der Reservierungsbestätigung eines Vermietungsbetriebes in der Olympiaregion Seefeld, die Fahrt vom Bahnhof zum Quartier mit dem Regionsbus kostenlos zu benützen.

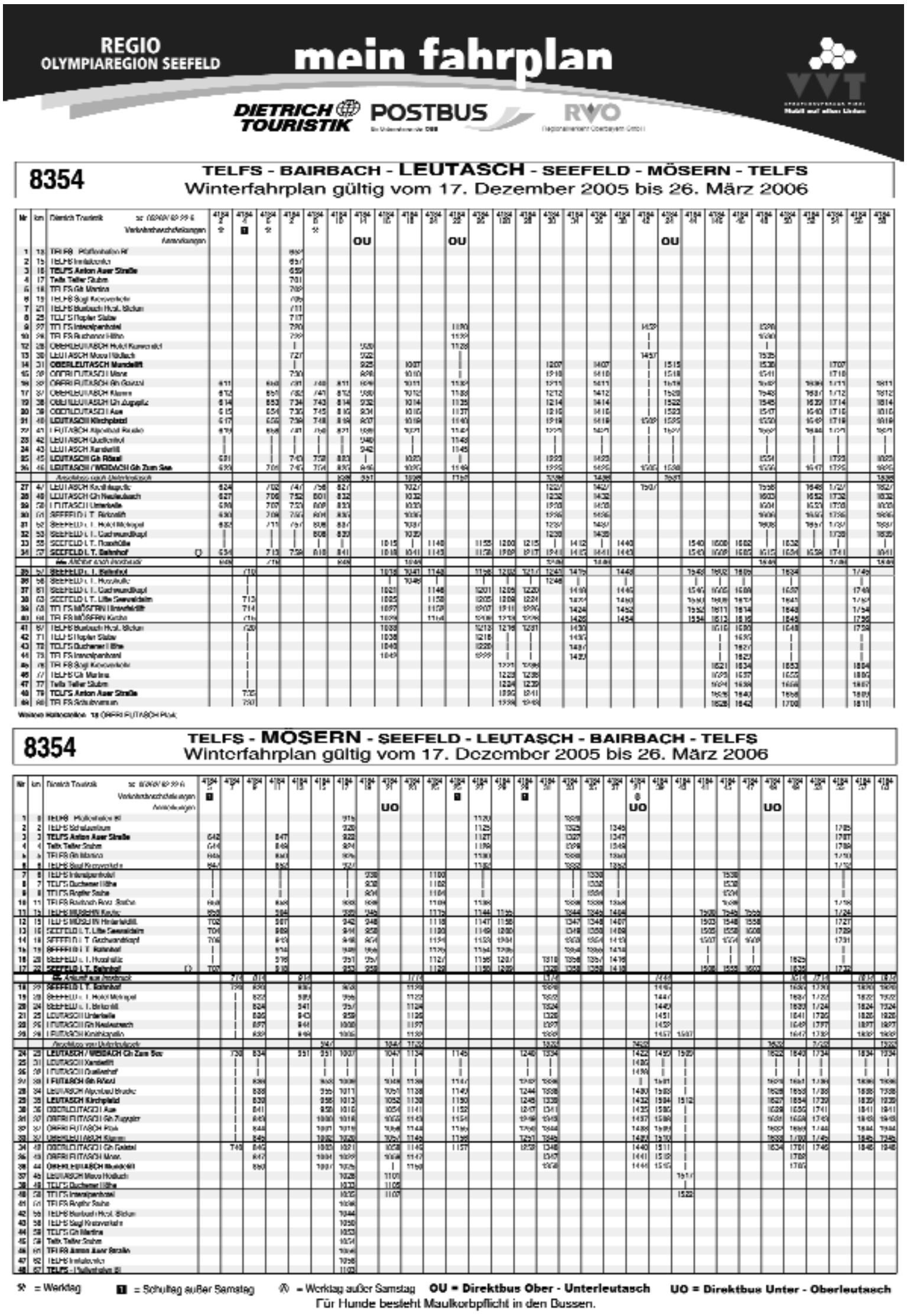
Vermieter erhalten auf Wunsch die Regionsbusaufkleber ab Freitag, 16.12.2005, auf Kommission in den Infobüros. Es erfolgt eine monatliche Abrechnung der Aufkleber zwischen dem Vermieter und dem jeweiligen Infobüro in der Region.

Für Einheimische und Mitarbeiter gelten folgende Regelungen:

Einzelfahrkarten, Tages-, Wochen- und Monatskarten gemäß geltenden Tarifen des VVT können in den Bussen gekauft werden. Jahreskarten sind direkt beim Verkehrsverbund Tirol (VVT), Bürgerstraße 2, 6020 Innsbruck zu beziehen. Diesbezügliche Anträge erhalten Sie auch in den Bussen oder beim VVT. Auskünfte erteilt der VVT unter Tel. 0512/561616 oder per Mail unter info@vvt.at.

Internet www.vvt.at

Weitere Vorgangsweise mit dem Regionsbussystem:
Bei diesem Projekt, welches nun erstmalig zur Durchführung kommt, handelt es sich um ein "lebendes" System. Bei der künftigen Fahrplanerstellung - auch bereits für Sommer 2006 - sind Anpassungen möglich.


REGIO OLYMPIAREGION SEEFELD
mein fahrplan
DIETRICH TOURISTIK POSTBUS RVO VVT

8354 TELFS - BAIRBACH - LEUTASCH - SEEFELD - MÖSERN - TELFS
Winterfahrplan gültig vom 17. Dezember 2005 bis 26. März 2006

8354 TELFS - MÖSERN - SEEFELD - LEUTASCH - BAIRBACH - TELFS
Winterfahrplan gültig vom 17. Dezember 2005 bis 26. März 2006

OU = Direktbus Ober - Unterleutasch UO = Direktbus Unter - Oberleutasch
Für Hunde besteht Maulkorbpflicht in den Bussen.

Veranstaltungen

Orchesterball und Staatsphilharmonie

Foto: Fleischer

Foto: Veranstalter

Nach dem erfolgreichen Operettenabend mit Sektempfang warten neue Höhepunkte im Jahresplan von InterREGIONAL. Annabelle Stratenwerth und Andreas Barth waren die Solisten beim Galaaband (Bild oben) mit Melodien von Franz Lehár, Emmerich Kálmán, Nico Dostal und Johann Strauß.

Die nächsten Termine:
27.1. Orchesterball der Musikschule
4.2. Polnische Staatsphilharmonie Breslau mit Starpianistin Lisa Smirnova (Bild links)
3.3. Elmar Kopp
10.3. Robert Menasse

Großer Seniorenfasching

Das Seniorenreferat lädt am Rosenmontag, 27. Februar, zum großen Seniorenfasching in den Rathaussaal ein.
Ab 14:00 Uhr Tanz und Unterhaltung mit unserem "Heini".
Maskenprämierung mit tollen Preisen.
Eintritt frei.
Alle Senioren ab 60 sind herzlich eingeladen.

Foto: Homepage

Hinterseer im Sportzentrum

In der Dreifachturnhalle des SPZ Telfs gastiert am 7. Februar ab 20 Uhr Schlagerstar Hansi Hinterseer. Karten gibt's in allen Reiffeisenbanken Tirols.

Jahresprogramm

KUNSTBOGEN TELFS

Der Kunstbogen Telfs feiert im Jänner 2006 sein einjähriges Bestehen und hat zu diesem Anlass einen Präsentationskatalog herausgebracht, worin alle zehn Künstler vertreten sind. Dieser Katalog liegt im Lokal des Kunstbogens, Untermarkt 5, sowie bei "Piercing by Sepp", Obermarkt 3, auf. Der Kunstbogen ist nun auch unter www.telfs.com online vertreten.
Der Jahresplan für 2006:

28.1. 20 Uhr: Gemeinschaftsausstellung mit Katalogpräsentation bei Piercing by Sepp.
Frühling: Gemeinschaftsausstellung zum Thema "Integration" mit Wanderausstellung Telfs, Roppen, Reutte und Hall.
Sommer: Gartenausstellung bei Piercing by Sepp
November: x-mas-Ausstellung

Vortrag des Heilpraktikers Edmund Herzog

Am Samstag, 21.01., um 20:00 Uhr im Noaflhaus. Eintritt frei!

Edmund C. Herzog ist Heilpraktiker, Leiter des Naturheilzentrums Allgäu und Standortdirektor der Krebsvorsorgevereinigung für Deutschland. Er ist außerdem Mitglied der Akademie für Chinesische Medizin.
Die Themen: Diagnose Krebs - naturheilkundlich behandeln - das Vorsorgeprogramm; Herz- und Hirninfarkt - Prävention, Nie wieder Übergewicht - abnehmen mit Garantie.

Schpumpernudl stellt sich vor

Im Rahmen seiner regionalen Infotour für alle Interessierten und Neueinsteiger stellt sich der selbstbestimmte Montessori-Wild Kindergarten „Schpumpernudl" auch in Telfs vor. Das Motto: „Hilf mir, es selbst zu tun."

Mo. 30. Januar, 16.00 Uhr
Gasthof Hohe Munde

http://www.telfs.com/schpumpernudl/

Pädagogik-Seminar

Montessori-Pädagogik und nicht-direktive Begleitung von Kindern steht im Mittelpunkt eines Wochenendseminars mit Annebeate Huber, das die Heinrich-Jacoby-Schule Telfs am 18. und 19. Februar 2006 veranstaltet. Im Seminar werden theoretische Grundlagen präsentiert, es gibt Materialbeispiele und eine gemeinsame Reflexion über die Montessori-Pädagogik.
Das Seminar dauert am 18. Februar von 10 - 13 und von 15 - 17.30 Uhr sowie am 19. Februar von 10 - 13 Uhr.
Veranstaltungsort: Heinrich-Jacoby-Schule Bahnhofstraße 9a, 6410 Telfs.
Information und Anmeldung: Eva Unterluggauer, Tel.: 05238/54109, Fax: 0512/595020/172, E-Mail: m.unterluggauer@aon.at www.jacobyschule.tsn.at

SPORT ZENTRUM TELFS

RATHAUSSAAL TELFS
Telefon05262/65280-www .rathaussaal.at

Jänner '06

Samstag 21.01. 20:00h [GROSSERRA THAUSSAAL]
Maturaballde rHBLAK ematen
DieSchülerfeiernunterdemMo tto"MovieNight"m itdenHA TTINGERBUAM, HappyHour ,T ombolaundMitternachtse inlagebis3:00Uhrfrüh.
Kartenpreise:14,0/12,0€

Freitag 27.01. 20:00h [GROSSERRA THAUSSAAL]
OrchesterballderMusiksch uleRegionT elfs
mitBallorchester ,Balletteröffnung,T orpedos,Pianobar ,T ombola,T anzlmusig,Back -Beat-Boys undJazzdance-EinlageK artenpreise:18,0/14,0/Stehp latzerm.12,0€
KartenvorverkaufundTischreservierungimBüroderMu sikschuleR egionT elfs
Telefon05262/62199odere-mai l: musikschule-sekretariat@telfs.com

Samstag 28.01. 20:00h [GROSSERRA THAUSSAAL]
Abschlussball d.5ABK(HAK Landeck)
DieMatur aklasse5ABKausLandecklädt zumBallmitunterdemMotto"Th at'sTheW ay".
21:00hEinzugderMaturanten,24:00MitternachtseinlageEintr itt:V orverkauf€12,00,Abendkassa€14,00

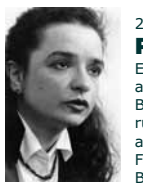
Feber '06

Donnestag 02.02. 10:00h [GROSSERRA THAUSSAAL]
DasKleineIC HbinICH- Kindertheater Strombomboli
Anlässlichdes"T agdesKindes"organisier endieT elferKindergärteneinfarbige s Schattentheaternachdemgel ichnamigenBuchvonMir aLobeundSusiW eigelfür Kinderab4Jahren.Einklein es,buntes,undefinierbaresW esenbegegnetaufder SuchenachseinerIdentitätv ielenTierenaufWiesen,imW asserundinStädten. KeinedieserBegegnungenkan ndemKLEINENICHallerd ingsklareAuskunftdarüber geben,weroderwaseswirklichseinkönnte.De rV erzweiflungnahe,kommtganz unverhofftdemKLEINENICHpl ötzlichdochnochdieret tendeIdee,nämlicheinfach ICHzusein.ICHBINICH!W erdasnichtweisistdumm .Bumm!

GeschlosseneV eranstaltungfürT elferKindergärten

16:00h [KLEINERRA THAUSSAAL]
Betriebsversammlungder MarktgemeindeT elfs (GeschlosseneV eranstaltung)

Samstag 04.02. 20:00h [GROSSERRA THAUSSAAL]
PolnischeStaatsphilharm onieBreslau
INTERregional relfs



EinmalmehrstehtdasKlavieralsSoloinst rumentimMittelpunktein esspektakulärenK onzertabends:Star-PianistinLisaSmirnov awirdgemeinsammitderPolnischenStaatsphilharmonie BreslauunterDanielRaiskinLutoslawskiundR achmaninowdarbieten.Di eösterreichischePianist in russischerHerkunft,diedie unterschiedlichenKlang -undSpielkulturensowo hlderrussischenals auchdermitteleuropäisch enSchuleninsichvereint,verstehtes,die Fachpressemitihremeinzi gartigenInterpretationss tilregelmäßigzu Begeisterungsstürmenhin zureißen.
Kartenvorverkaufinder MusikschuleT elfs05262/62199(9-12u.13:30-17h),Innsbruck -Information0512/5356
Kartenpreise:imV orverkauf24,0/1 7,0/10,0,Abendkasse28,0/21,0/14,0-DieSitzplätz esindnummeriert.

Dienstag 07.02. 20:00h[SPOR TZENTRUMDREIF ACHTURNHALLE]

Konzert:HANSIHINTE RSEER
ZumAuftaktseinerT ourneedurch6Ländermit48K onzertengibtHansiHinterseerfürseine ansdaseinzigeÖsterreichkonzertimT elferSportzentrum.DieneueShowdes antierteinenAbendvollWärme,MusikundHerz.K artensinderhältlich aiffeisenbankenTirols.

Eintritt:P arkett36,2 0€-Galerie33,20€

Parken SiebequeminderTiefgar agedesSportzentrums!

Samstag 11.02. 7:00h[SPOR TZENTRUMEISHALLE]
EisstockturnierdesESV Pfaffenhofen
20:00h [GROSSERRA THAUSSAAL]
Maturaballde rHTLImst DieSchülerfeiernunterdemMo tto"diefettenJahresindvorbei"mit
HIGHVOLTAGE Kartenpreise:14,0€-V orverkaufbeidenSchülernundinderHTLImst

Samstag 18.02. 17:00h [GROSSERRA THAUSSAAL]
TürkischeHo chzeit

Sonntag 19.02. 10:00h[SPOR TZENTRUMDREIF ACHTURNHALLE]
Fussballturnierdes ÖGBTirol

Freitag 24.02. 20:00h [KLEINERRA THAUSSAAL]
Vortrag:Evan gelikaleF reikircheTirol D

Samstag 25.02. 14:00h [GROSSERRA THAUSSAAL]
GroßerKinder fasching
SPIEL&UNTERHAL TUNGfürGroßundKlein- gestaltetvonder FrauenbewegungT elfs,Eltern-Kind-Z entrumundClownPiffi.
KLEINERRA THAUSSAAL:DISCOP ARTYbis17:00h
EineV eranstaltungderFrauenbewegungT elfsmitfreundlicherUnterst ützungdurch dieMarktgemeindeT elfs,R aiffeisen-Regionalbank,V olksbank,HypoundSparkass eT elfs

JedesKind bekommt einGetränk GRATIS!
Unkost n-beitrag € 3,50

Sonntag 26.02.

19:00h [GROSSERRA THAUSSAAL]
Konzert:JUGE ND-BLASORCHESTER
derderMusikschuleRegionT elfsunterderLeitungvon StefanLaube,BenjaminMichel erundFlorianT renkwalder. Eintritt:Freiw .Spenden

Montag 27.02. 14:00-18h [GROSSERRA THAUSSAAL]
Rosenmontag-MASKENBALLfürSenioren
DieMarktgemeindeT elfslädtalleJunggeblieben enT elferSenioren zumMaskenball.Musik:HeiniW eber Eintrittfrei!

Grafik: Hofer

VORSCHAU MÄRZ:

Freitag 10.03. 13:00_18:00h [GROSSERRA THAUSSAAL]
RADLMARKT -Annahme

Samstag 11.03. 8:00_12:00h
RADLMARKT -V erkauf

Leute aus Telfs - Leute in Telfs

1

2

Foto: Fleischer

3

Foto: Privat

Weihnachtskonzert (1)

Gut angekommen ist das Weihnachtskonzert der Geigenmusik in der Heilig-Geist-Kirche. Die Musiker Dr. Reinhard Strigl, Herbert Prast, Paul Schweiger, Adolf Berndlbauer, Bernhard Walchensteiner und Herbert Witsch untermalten dabei die Sänger Doris Ruetz und Eduard Lehmann Im kommenden Jahr wird es eine Wiederholung geben.

Erster Geburtstag (2)

Seinen ersten Geburtstag feierte Raphael Opperer am 14. Jänner . Mama Gabriele und Papa Stephan bedanken sich herzlich für die Glückwünsche.

Weihnachtspaket (3)

Alle Telfer Senioren wurden auch heuer mit dem Weihnachtspaket der Gemeinde bedacht. Gemeinderäte und -mitarbeiter übergaben sie persönlich - AL Mag. Bernhard Scharmer z.B. an Helene Ebster. Mit dabei Tochter Anneliese und deren Sohn aus den USA sowie die Malerin Chris Nittel.

Ausstellung Noaflhaus (4)

Doris Rattacher und der Maler Josef Eigentler zeigten ihre künstlerischen Arbeiten zuletzt im Noaflhaus. VBgm. Michael Raffelsberger eröffnete die Ausstellung.

Abschied mit “Servus”(5)

Mit einem “Tscgüss, Ciao, Servus - forever” verabschiedete sich die Speedwing Lounge von ihrem Publikum. Plan B und Da Drio begeisterten das Publikum im Rathaussaal.

Urlauber Felix Magath (6)

Im Vorbeigehen erkannte Bgm. a.D. Helmut Kopp beim Neujahrskonzert im Hotel Interalpen den Cheftrainer des FC Bayern München, Felix Magath. Gemeinsam mit Interalpen-Direktor Dietmar Neuner begrüßte er den besonderen Gast.

Spende für Pfunds (7)

Einen Scheck über 16.000 Euro übergab Raiba-Direktor Bruno Hörtnagl (r.) dem Pfundser Bgm. Gerhard Witting. Das Geld stammt aus dem Verzicht auf die Weltspartag-Geschenke für Erwachsene und einer Sammlung unter den Mitarbeitern. Die Kanzlei Opperer-Schartner und Steuerberater Bissinger spendeten wieder anstatt der Weihnachtsgeschenke für einen guten Zweck.

Ehrung bei Gemeinde (8)

Eine Reihe von Dienstjubiläen und Pensionierungen standen bei der Weihnachtsfeier der Gemeindemitarbeiter auf dem Programm. Bgm. Dr. Stephan Opperer gratulierte Brigitte Draxler, Andrea Grosek und Dir. Wolfgang Pichler zur 25-jährigen Betriebszugehörigkeit. Dann verabschiedete der Ortschef Manfred Bichler, Franz Lederle, Edith Maass, Stefan Oslanski, Jolanda Parth, Dir. Wolfgang Pichler und Renate Zeni. Im Bild v.l. Bgm. Opperer, Personalvertretungs-Obmann Hugo Sailer, Stefan Oslanski, Franz Lederle, Renate Zeni, Gemeinde-Amtsleiter Mag. Bernhard Scharmer, Manfred Bichler, Dir. Wolfgang Pichler, Brigitte Draxler, Gemeindewerke-Direktor Mag. Christian Braito, Andrea Grosek, Edith Maass, Jolanda Parth und First Lady Dr. Gabriele Opperer.

4

5

Foto: Stelzl

6

8

7

Foto: Raiba